



**Wheel Horse®
15-38 HXL
Rasen Traktor**

Modell Nr. 71240 - 990001 & höher

Bedienungsanleitung

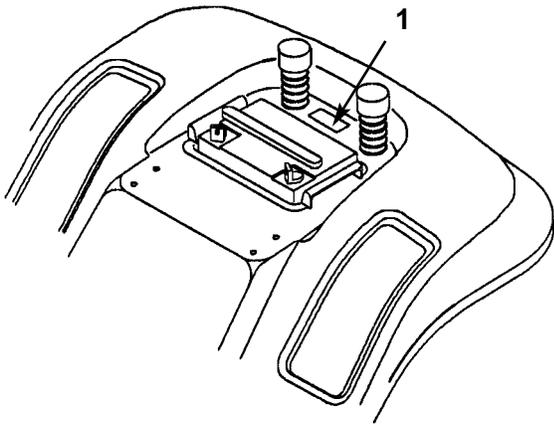
WICHTIG: Diese Anleitung sorgfältig durchlesen, sie enthält Informationen, die Ihrer Sicherheit und der Anderen dienen. Machen Sie sich gleichfalls mit den Bedienungselementen und deren ordnungsgemäßem Gebrauch vertraut.

Einleitung

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Toro Produkt entschieden haben.

Hier bei Toro haben wir ein reges Interesse daran, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt voll und ganz zufrieden sind. Scheuen Sie deshalb nicht davor zurück, sich mit Ihrem Toro Vertragshändler über irgendwelche Fragen, Toro Ersatzteile oder andere Auskünfte in Verbindung zu setzen.

Bei jedem Kontakt mit Ihrem Vertragshändler oder dem Werk sollten Sie die Modell- und Seriennummer Ihrer Maschine kennen. Mit Hilfe dieser Nummern kann der Vertragshändler oder unser Kundendienst genau die Informationen erkennen, die auf Ihr spezifisches Produkt zutreffen. Modell- und Seriennummer befinden sich in der unten dargestellten spezifischen Lage an der Maschine.



1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer (unter dem Sitz)

Um diese Angaben zur Hand zu haben, empfiehlt es sich, die Modell- und Seriennummern in das unten vorgesehene Kästchen einzutragen.

Modell-Nr.	_____
Serien-Nr.	_____

Um die korrekte Handhabung und Wartung Ihrer Maschine zu erlernen, dieses Handbuch gründlich

durchlesen. Verständnis dieser Anleitung wird Sie und andere dabei unterstützen, Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere und auf dem letzten technischen Stand stehende Maschinen erzeugt, tragen Sie die Verantwortung für den korrekten und sicheren Gebrauch der Ausrüstung. Zusätzlich sind Sie verantwortlich für die korrekte Unterweisung in der sicheren Handhabung der Maschine aller Personen, denen Sie die Benutzung der Maschine gestatten.

Das in dieser Anleitung benutzte Toro Warnsystem läßt Sie alle möglichen Gefahrenstellen erkennen und vermittelt besondere Sicherheitsmeldungen, die gegen Verletzungen und sogar Lebensgefahr vorbeugen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind alle Kennwörter, mit denen das Ausmaß der Gefahr erkenntlich wird. Ungeachtet dieser Gefahrenstellen jedoch immer mit Vorsicht vorgehen.

GEFAHR weist auf extreme Gefahrenstellen hin, die zu schweren Verletzungen oder Lebensgefahr führen können, sollten diese Warnungen unbeachtet bleiben.

WARNUNG weist auf eine Gefahr hin, die zu schwerer Verletzung oder Lebensgefahr führen kann, wenn die empfohlene Maßnahme unbeachtet bleibt.

VORSICHT läßt eine Gefahrenstelle erkennen, die zu kleineren und mittelmäßigen Verletzungen führen könnte, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Zwei weitere Wörter werden zum Hervorheben von Informationen benutzt. "Wichtig" lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen und "Hinweis" betont allgemeine Angaben, denen besondere Beachtung geschenkt werden sollte.

Die linke und rechte Maschinenseite versteht sich als aus normaler Fahrersitzposition gesehen.

© The Toro Company—1998
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Wartung	20
Kraftstoff und Öl	9	Wartungsintervalltabelle	20
Kraftstoffempfehlung	9	Schmierung	21
Stabilisier-/Konditioniermittel	9	Reifendruck	21
Befüllen des Kraftstofftanks	10	Bremse	22
Prüfen des Motorölstands	10	Sicherung	23
Betrieb	11	Scheinwerfer	23
Bedienungselemente	11	Batterie	24
Feststellbremse	11	Zündkerze	25
Sitzverstellung	12	Kraftstofftank	26
Lenkradverstellung	12	Kraftstofffilter	27
Scheinwerfer	12	Luftfilter	28
Funktion der Mähwerkbedienung (ZWA)	12	Motoröl	30
Schnitthöheneinstellung	13	Messerbalken	32
Einstellen der Mähwerkräder	13	Mähwerkdemontage	33
Anlassen und Abstellen des Motors	13	Mähwerkmontage	35
Die Sicherheitsschalter	14	Messerbalkentreibriemen	37
Manuelles Schieben der Maschine	15	Seitlicher Mähwerkabgleich	38
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	16	Messerbalkenneigung (vorne-hinten)	39
Stoppen der Maschine	17	Waschen der Unterseite des Mähers	40
Seitenauswurf oder Mulchen	18	Lagerung	42
Montage der Auswurfabdeckung	18	Fehlersuche und Störungsbehebung	43
Mähhinweise	19		

Sicherheit

Sicherheitsvorschriften für den Betrieb von Aufsitzsichelmähern

Zum Zeitpunkt der Herstellung entspricht diese Maschine den zutreffenden europäischen Sicherheitsnormen oder übertrifft diese sogar. Unsachgemäße(r) Einsatz oder Wartung durch den Benutzer oder Besitzer kann jedoch zu Verletzungen führen. Halten Sie sich, um eine mögliche Verletzungsgefahr zu reduzieren, jederzeit an diese Sicherheitsvorschriften und beachten Sie insbesondere alle Sicherheitswarnungen & -symbole, d.h. Hinweise mit dem Vermerk VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „persönliche Sicherheitsvorschrift“. Nichtbeachten dieser Vorschriften kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Sichere Einsatzpraxis

Diese Maschine ist imstande, Hände und Füße zu amputieren und Gegenstände auszuschleudern. Befolgen Sie jederzeit alle Sicherheitsvorschriften, um schweren Verletzungen oder Lebensgefahr vorzubeugen.

Ausbildung

1. Diese Anleitungen sorgfältig durchlesen. Vor Inbetriebnahme von Maschinen und Geräten mit ihren Bedienungselementen und deren Gebrauch vertraut werden.
2. Kinder sowie Personen, die mit diesen Anleitungen nicht vertraut sind, dürfen den Rasenmäher nie benutzen. Örtliche Vorschriften beschränken u.U. das Mindestalter von Bedienern.
3. Nie mähen, wenn sich Unbeteiligte, insbesondere Kinder oder Haustiere in Maschinennähe befinden.
4. Zu beachten ist, daß Bediener oder Benutzer für Unfälle und Gefahren verantwortlich sind, die Unbeteiligten oder ihrem Eigentum durch den Mäheinsatz erleiden/entstehen.

5. Keine Passagiere mitführen.
6. Alle Fahrer müssen sich um professionelle und praxisnahe Anleitungen bemühen und solche erhalten. Im Rahmen dieser sind die folgenden Punkte besonders hervorzuheben:
 - Aufmerksamkeit und Konzentration beim Arbeiten mit Aufsitzmaschinen
 - Kontrolle an Hängen rutschender Aufsitzmaschinen läßt sich nicht durch Bremsen realisieren. Die häufigsten Ursachen für Verlust über die Kontrolle sind:
 - ungenügende Radtraktion
 - zu schnelle Fahrt
 - ungenügende Bremsleistung
 - der Typ der eingesetzten Maschine ist für die betroffene Aufgabe ungeeignet
 - fehlendes Bewußtsein über die Auswirkungen von Bodenzuständen, besonders an Hängen
 - Falsches Anhängen und Lastverteilung..

Vorbereitung

1. Beim Mähen sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Maschinen nie barfuß oder wenn offene Sandalen getragen werden bedienen.
2. Den Einsatzbereich gründlich untersuchen und alle Fremdkörper entfernen, die u.U. von der Maschine ausgeworfen werden könnten.
3. **WARNUNG—Benzin ist höchst brennbar.**
 - Kraftstoff nur in vorschriftsmäßigen Kanistern aufbewahren.
 - Nur im Freien auffüllen. Bei der Handhabung von Brennstoffen NICHT RAUCHEN!
 - Kraftstoff vor Anlassen des Motors einfüllen. Den Deckel des Kraftstofftanks nie bei laufendem oder heißem Motor entfernen.
 - Bei Verschüttungen keinen Versuch unternehmen, den Motor anzulassen, sondern

die Maschine vom Verschüttungsort entfernen und alle Entzündungsmöglichkeiten vermeiden, bis sich die Kraftstoffdünste verflüchtigt haben.

- Alle Kraftstofftank- und -kanisterdeckel wieder sicher anbringen.
4. Schadhafte Schalldämpfer austauschen.
 5. Prüfen Sie vor dem dem Einsatz immer zuerst den Zustand der Messer, Messerschrauben und des Schneidwerks, um sicherzustellen, daß keine dieser Teile und Gruppen abgenutzt oder beschädigt sind. Verschlossene oder beschädigte Messer und Schrauben ersetzen Sie immer als komplette Sätze, um die Messerwucht beizubehalten.
 6. Gehen Sie bei Maschinen mit mehreren Messern vorsichtig vor, da das Drehen eines Messers andere mitdrehen kann.

Betrieb

1. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen, wo sich gefährliches Kohlenmonoxid ansammeln kann.
2. Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
3. Bevor Sie versuchen, den Motor anzulassen, schalten Sie immer alle Messerkupplungen aus und stellen das Getriebe auf Leerlauf.
4. Gehen Sie beim Schleppen von Lasten oder Einsatz schwerer Geräte mit größter Vorsicht vor.
 - Verwenden Sie nur zugelassene Anhängestellen.
 - Beschränken Sie Lasten auf ein Maß, das Sie sicher transportieren können.
 - Vermeiden Sie plötzliches Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang nur vorsichtig.
 - Wenn das Handbuch dies vorschreibt, verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast.
5. Achten Sie beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen auf den herrschenden Verkehr.
6. Stellen Sie vor dem Überqueren von Oberflächen anders als Rasen immer zuerst die Messer ab.
7. Lenken Sie beim Einsatz irgendwelcher Geräte den Materialauswurf nie auf Unbeteiligte, und halten Sie alle Personen während des Maschineneinsatzes von dieser fern.
8. Setzen Sie den Mäher nie mit defekten Schutzvorrichtungen oder Prallblechen ein.
9. Verstellen Sie nie die Drehzahlregelung des Motors und überdrehen den Motor. Der Einsatz des Motors mit zu hoher Drehzahl kann Verletzungsgefahr verursachen.
10. Vor Verlassen des Fahrersitzes:
 - schalten Sie den Zapfwellenantrieb aus und senken alle Geräte ab;
 - schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren die Feststellbremse; stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
11. Schalten Sie den Antrieb der Anbaugeräte ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen den/die Zündkerzenstecker oder den Zündschlüssel
 - bevor Sie versuchen, Verstopfungen des Auswurfkanals zu entfernen;
 - bevor Sie den Rasenmäher kontrollieren, reinigen oder daran arbeiten;
 - nachdem Sie auf einen Fremdkörper geprallt sind. Kontrollieren Sie den Mäher auf Beschädigung und führen Reparaturen durch, bevor der Mäher erneut gestartet und in Betrieb genommen wird;
 - wenn die Maschine abnormal stark vibriert (sofort kontrollieren).
12. Stellen Sie beim Transport oder bei Stilllegung den Antrieb zu irgendwelchen Anbaugeräten ab.
13. Stellen Sie den Motor ab, und schalten Sie den

Antrieb der Anbaugeräte aus:

- vor dem Tanken;
- vor Entfernen der Grasfangvorrichtung;

14. Vor Abstellen des Motors ist die Motordrehzahl zu reduzieren. Wenn der Motor mit einem Absperrventil ausgerüstet ist, den Kraftstoffhahn bei Beenden des Mähens abdrehen.

Einsatz an Hängen

1. Beim Einsatz an Hängen:

- Mähen Sie nie an Hängen steiler als 5°
- Mähen Sie nie hangaufwärts bei Steigungen steiler als 10°
- Mähen Sie nie hangabwärts bei Gefällen steiler als 15°

2. Vergessen Sie nie, es gibt keine „sicheren“ Hänge. Das Befahren von Hängen mit Grasoberflächen verlangt besondere Vorsicht. Um gegen Umkippen vorzubeugen:

- Vermeiden Sie plötzliches Stoppen oder Starten, wenn Sie hangaufwärts oder –abwärts fahren;
- Lassen Sie die Kupplung langsam kommen und den Gang immer eingelegt, besonders beim Hangabwärtsfahren;
- Halten Sie die Maschinengeschwindigkeit an Hängen und beim scharfen Wenden immer niedrig;
- Achten Sie sorgfältig auf Hügel und Vertiefungen oder andere versteckte Gefahren;
- Mähen Sie nie seitwärts zum Hang, es sei denn der Mäher ist eigens dafür ausgerüstet.

Wartung und Lagerung

1. Um den sicheren Betriebszustand der Maschinen sicherzustellen, sind alle Muttern, Schrauben und Bolzen in fest angezogenem Zustand zu halten.
2. Die Maschine nie mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude einlagern, wo Dünste durch nacktes Licht

oder Funken entzündet werden könnten.

3. Den Motor vor Einlagern in geschlossenen Räumen abkühlen lassen.
4. Zum Mindern der Brandgefahr sind Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Kraftstofftankbereich frei von Gras, Blättern oder überflüssigem Schmierfett zu halten.
5. Die Grasfangvorrichtung regelmäßig auf Abnutzung oder Verschleiß kontrollieren.
6. Abgenutzte oder defekte Teile aus Sicherheitsgründen austauschen.
7. Wenn der Kraftstofftank abgelassen werden muß, ist diese Maßnahme im Freien zu treffen.
8. Bei Maschinen mit mehreren Messerbalken ist beim Drehen eines Messerbalkens auf die anderen zu achten, die sich u.U. mitdrehen.
9. Wenn die Maschine geparkt, eingelagert oder unbeaufsichtigt abgestellt werden soll, das Schnittwerk absenken, es sei denn eine positive mechanische Sperre wird verwendet.

Schalldruckpegel

Am Fahrerohr entwickelt diese Maschine einen äquivalenten, dauerhaften Schalldruck (A-gewichtet) von 88 dB(A). Diese Angabe beruht auf Messungen identischer Maschinen nach Directive 84/538/EEC.

Schallkraftpegel

Diese Maschine entwickelt einen Schallkraftpegel von 100 LWA. Diese Angabe beruht auf Messungen identischer Maschinen nach Verfahrensvorgaben der Richtlinie 84/538/EEC

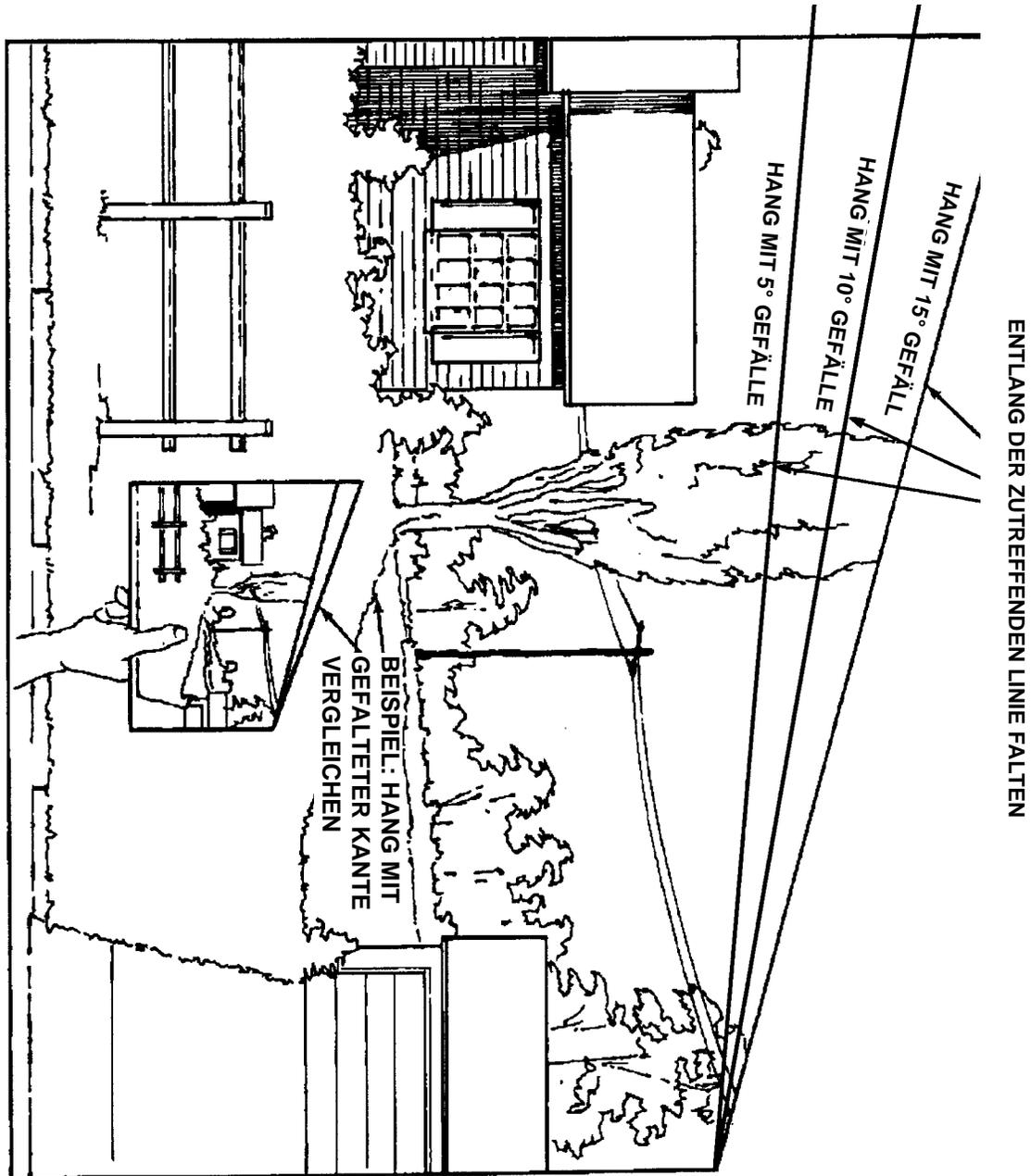
Schwingungspegel

Diese Maschine entwickelt einen maximalen Hand-Arm-Schwingungspegel von 4,0 m/s² und Ganzkörperpegel von 0,2 m/s². Angaben beruhen auf Messungen identischer Maschinen nach EN 1033 und EN1032.

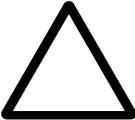
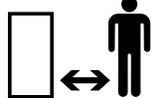
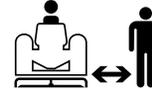
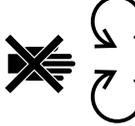
Hang-Tabelle

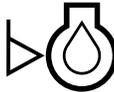
Alle Sicherheitsvorschriften auf Seite 2-4 durchlesen.

DIESE KANTE MIT EINER SENKRECHTEN FLÄCHE ABGLEICHEN (BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN, PFAHL, ETC.)



Sicherheits Symbolen

Sicherheits-Warnzeichen		Amputation - Mäher bewegt sich rückwärts	
Sicherheits-Warnzeichen		In sicherem Abstand von der Maschine bleiben	
Bedienungsanleitung durchlesen		In sicherem Abstand vom Mäher bleiben	
Für vorschriftsmäßige Wartungsmaßnahmen auf das technische Handbuch Bezug nehmen		Kinder in sicherem Abstand von der Maschine halten	
Ausgeworfene oder fliegende Gegenstände - der ganze Körper ist gefährdet		Kippgefahr der Maschine an Hangseiten	
Ausgeworfene oder fliegende Gegenstände - seitlich montierter Sichelmäher. Prallblech montiert lassen.		Kippgefahr der Maschine beim Hangaufwärtsfahren	
Zehen- oder Fußamputation - Mähermesser		Kippgefahr der Maschine beim Hangabwärtsfahren	
Finger- oder Handamputation - Mähermesser		Überrollbügel	
Drehende Messer können Zehen oder Finger amputieren. Bei laufendem Motor aus dem Messerbereich fernbleiben		Das Mähen im Rückwärtsgang ist nur durch Deaktivieren des „Key Choice“-Schlüssels zulässig.	
Schutzbleche nie bei laufendem Motor öffnen oder entfernen.			

Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Langsamer/Schneller		Behälter leer	
Ein/Lauf		Behälter voll	
Aus/Stop		Batteriezustand	
Motor		Scheinwerfer - Abblend- /Volllicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstop		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		ZWA (Zapfwellenantrieb)	
Motoröldruck		Zuschalten	
Motorölstand		Ausschalten	
„Key Choice“-Schlüssel		Entriegeln	
		Verriegeln	

Schnittlelement - Hauptsymbol		Mitführen von Passagieren auf dieser Maschine nur auf dem Beifahrersitz und wenn die einwandfreie Sicht des Zugmaschinenführers nicht beeinträchtigt wird	
Schnittlelement - Höheneinstellung		Quetschgefahr für Finger und Hände - seitlich angesetzte Kraft	
Schnittwerk - abgesenkt		Rückschlag oder aufwärts gehende Bewegung - gespeicherte Energie	
Schnittwerk - angehoben		Motor abstellen & Zündschlüssel ziehen, bevor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen getroffen werden	
Fußverletzung oder -verfangen - Drehende Schraube		Fahrrichtung der Maschine - ein Schalthebel	
Amputationsgefahr für Finger oder Hände - Schaufelrad			
Sicheren Abstand zum Schneepflug halten			
In sicherem Abstand vom Schneepflug bleiben			
Zugmaschinen sind bei Verwendung dieses Gerätes mit 45 kg Hinterradballast auszurüsten			
Kippgefahr des Schneepfluges - Überrollbügel			
Amputationsgefahr für Hände - Drehende Messer			
Amputationsgefahr für Füße - Drehende Messer			

Niedrig

Hoch

Rückwärtsgang

Leerlauf

1. Gang

2. Gang

3. Gang bis maximal # Vorwärtsgänge

L
H
R
N
1
2
3

Kraftstoff und Öl

Kraftstoffempfehlung

BLEIFREIES Normalbenzin (min. 85 Oktan) benutzen. Wenn kein bleifreies Benzin erhältlich ist, kann auch verbleites Normalbenzin benutzt werden.

WICHTIG: Nie Methanol, Benzin mit Methanol oder Benzin mit mehr als 10% Ethanol verwenden, andernfalls wird das Kraftstoffsystem beschädigt. Nie Öl und Benzin vermischen.



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter gewissen Umständen ist Benzin äußerst brennbar und höchst explosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Ein Brand oder eine Explosion durch Benzin kann Sie, andere und Eigentum verbrennen und Schäden anrichten.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Den Tank mit Hilfe eines Trichters immer im Freien an einem offenen Platz befüllen, wobei der Motor kalt sein muß. Benzinverschüttungen aufwischen.
- Den Tank nie ganz bis oben befüllen. Soviel Benzin einfüllen, daß der Stand 6 bis 13mm unterhalb der Unterseite des Füllrohrs steht. Dieser freie Raum erlaubt eine Ausdehnung des Kraftstoffes.
- Beim Umgang mit Benzin nicht rauchen. Immer abseits von offenem Licht oder von Orten aufbewahren, wo Benzindünste durch einen Funken entzündet werden könnten.
- Benzin nur in vorschriftsmäßigen Kanistern aufbewahren und von Kindern fernhalten. Nie mehr Benzin lagern, als in 30 Tagen verbraucht werden kann.



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHREN

- Unter gewissen Umständen ist Benzin äußerst brennbar und hoch explosiv.

WAS KANN VORKOMMEN?

- Ein Benzinbrand oder eine -explosion kann Sie und andere verbrennen sowie schweren Sachschaden verursachen.

WIE SIE DIESE GEFAHR VERMEIDEN

- Vor dem Tanken stellen Sie den Benzinkanister entfernt von Ihrem Fahrzeug auf den Boden.
- Benzinkanister dürfen nicht im Inneren eines Fahrzeuges oder auf einer Pritsche gefüllt werden, sonst kann es zum Isolieren des Kanisters durch Teppiche oder Plastikverkleidung der Pritsche kommen. Dadurch kann ein langsames Entladen der statischen Elektrizität entstehen.
- Wo praktisch möglich entfernen Sie Geräte mit Benzinmotor vom Lkw oder Anhänger und betanken das Gerät mit dessen Rädern auf dem Boden.
- Wo das unmöglich ist, betanken Sie solche Geräte auf dem Lkw oder Anhänger mit Hilfe eines portablen Kanisters und nicht mit einer Benzinpumpe mit Düse.
- Wo eine Zapfstelle eingesetzt werden muß, halten Sie die Zapfpistole immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks oder -behälters, bis das Betanken abgeschlossen ist.

Stabilisier-/Konditioniermittel

Toro Stabilisier-/Konditioniermittel

Dem Benzin die angemessene Menge Toro Benzin-stabilisier-/Konditioniermittel hinzufügen. Der Gebrauch von Toro Stabilisier-/Konditioniermittel in Maschinen hat die folgende Wirkung:

- Benzin ist während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang haltbar. Bei längerer Einlagerung empfiehlt sich das Entleeren des Benzintanks.

- Reinigt den Motor während des Laufs.
- Eliminiert Verharzen im Kraftstoffsystem, was Startschwierigkeiten führt.

WICHTIG: Keine Additive mit Methanol oder Ethanol verwenden.

Befüllen des Kraftstofftanks

1. Den Motor abstellen und die Motorhaube öffnen.
2. Den Bereich um den Kraftstoffdeckel reinigen und den Deckel abdrehen. Den Tank mit Hilfe eines Trichters mit bleifreiem Normalbenzin befüllen, bis der Benzinstand 6–13mm unterhalb der Unterseite des Füllrohrs reicht. Dieser freie Raum dient der Ausdehnung des Kraftstoffs. Den Tank nie komplett befüllen.
3. Den Tankdeckel wieder fest aufschrauben. Alle Verschüttungen aufwischen.
4. Die Motorhaube schließen.

Prüfen des Motorölstands

Vor Anlassen des Motors und Gebrauch der Maschine, den Ölstand im Kurbelgehäuse messen; siehe *Prüfen des Ölstands*.

Betrieb

Sicherheit zuerst

Alle Sicherheitsvorschriften auf Seite 2-9 durchlesen. Kenntnis dieser Informationen kann Sie, Ihre Familie, Haustiere oder Unbeteiligte vor Verletzungen schützen.

Bedienungselemente

Mit den Bedienungselementen (Bild 1) vertraut werden, bevor der Motor angelassen und die Maschine in Betrieb genommen wird.

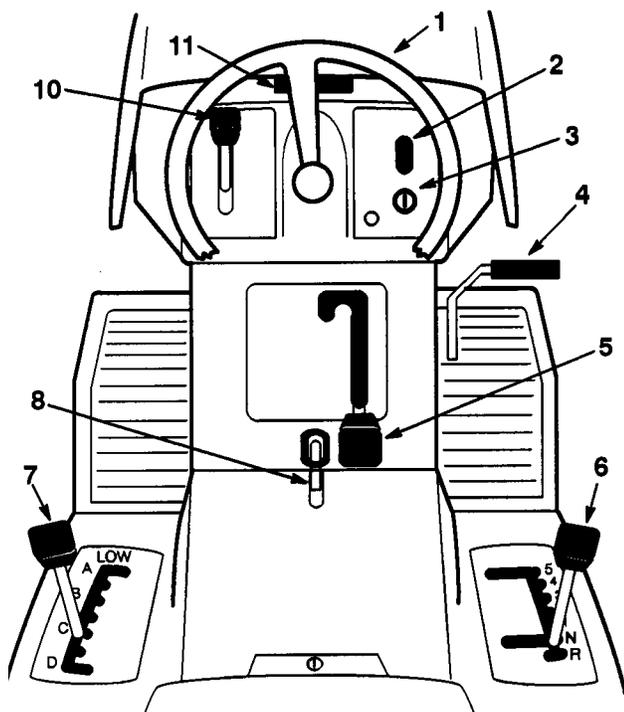


Bild 1

- | | |
|---|---|
| 1. Lenkrad | 7. Hebel
Schnitthöheneinstellung
(Schneidwerkhub) |
| 2. Lichtschalter—EIN/AUS
(ausgewählte Modelle) | 8. Hebel - Feststellbremse |
| 3. Zündschloß | 9. Gashebel |
| 4. Kupplungs-/Bremspedal | 10. Verschluss - Motorhaube |
| 5. Messerschaltthebel (ZWA) | 11. Lampe - Mähen im
Rückwärtsgang |
| 6. Wählhebel - Fahrgeschwindigkeit | 12. Key Choice-Schalter |

Feststellbremse

Wenn die Maschine zum Stillstand gebracht oder unbeaufsichtigt gelassen werden soll, immer zuerst die Feststellbremse aktivieren.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal (Bild 2) durchdrücken und nach unten halten.
2. Den Feststellbremshebel anheben (Bild 2) und den Fuß langsam vom Kupplungs-/Bremspedal nehmen. Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in der durchgedrückten Position (gesperrt) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal durchdrücken (Bild 2). Der Feststellbremshebel sollte sich jetzt lösen.
2. Das Kupplungs-/Bremspedal langsam zurücknehmen.

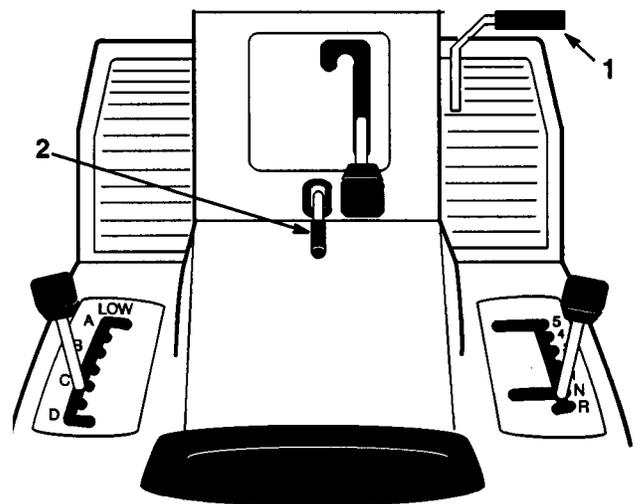


Bild 2

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Kupplungs-/Bremspedal | 2. Feststellbremshebel |
|--------------------------|------------------------|

Sitzverstellung

Der Sitz läßt sich vorwärts und rückwärts verstellen. Den Sitz so einstellen, daß Sie die beste Kontrolle über die Maschine ausüben können und wie Sie sich am wohlsten fühlen.

1. Den Sitz anheben und das Verstellrad lockern (Bild 3).
2. Den Sitz in die gewünschte Position bringen und das Verstellrad wieder festziehen.

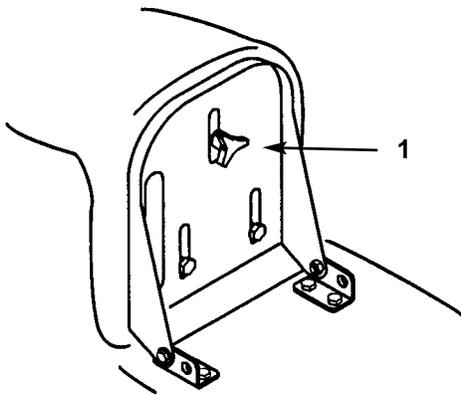


Bild 3

1. Verstellrad

Scheinwerfer

Für einige Modelle sind als Zubehör Scheinwerfer erhältlich. Mit einem "EIN/AUS"-Schalter auf dem Armaturenbrett (Bild 1) werden die Scheinwerfer geschaltet. Diese Scheinwerfer funktionieren nur bei laufendem Motor und Schalterstellung "EIN".

Funktion der Mähwerkbedienung (ZWA)

Mit dem Mähwerkbedienungshebel (ZWA) wird das Mähwerk zu- und abgeschaltet.

Zuschalten des Mähwerks

1. Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, das Bremspedal drücken.
2. Die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "ENGAGED" [ZUGESCHALTET] stellen (Bild 5).

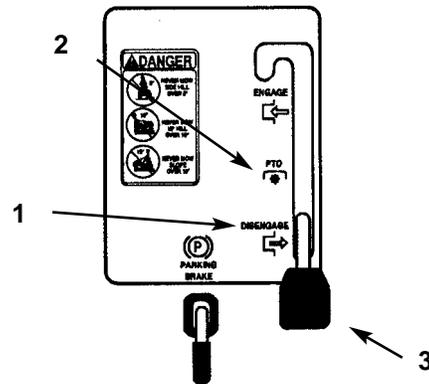


Bild 4

1. Abgeschaltet
2. Zugeschaltet

3. Mähwerkbedienung (ZWA)

Abschalten des Mähwerks

1. Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, das Bremspedal drücken.
2. Die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "DISENGAGE" [ABGESCHALTET] stellen (Bild 5).

Schnitthöheneinstellung

Mit dem Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) läßt sich das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anheben oder absenken.

1. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von 25 bis 102 mm eingestellt werden.
2. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) anziehen und auf die gewünschte Schnitthöhe stellen (Bild 56).

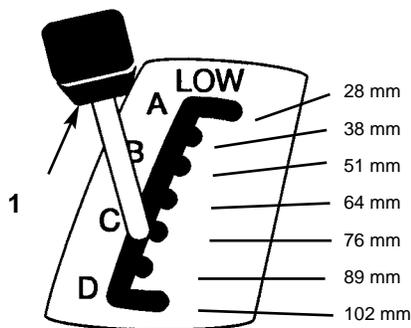


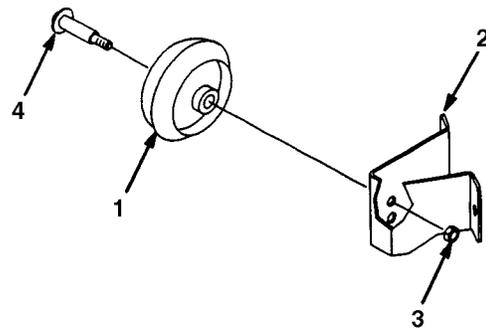
Bild 5

1. Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub)

Einstellen der Mähwerkräder

Die Vorderräder des Mähwerks dienen der Führung des Mähwerks über unebenes Gelände. Die Höheneinstellung kann an die gewählte Schnitthöhe angepaßt werden.

1. Zum Einstellen der Mähwerkräder, die Radachsschraube entfernen und das Loch wechseln, in dem das Rad montiert wird (Bild 6).
2. Benützen Sie das obere Loch für niedrigste Schnitthöhe und das untere Loch für längere Schnitthöhen (Bild 6).



1505

Bild 6

- | | |
|-------------|--------------------|
| 1. Rad | 3. Sperrmutter |
| 2. Radbügel | 4. Radachsschraube |

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen

1. Auf dem Sitz Platz nehmen.
2. Die Feststellbremse anziehen, siehe *Aktivieren der Feststellbremse*.

Hinweis: Der Motor läßt sich nur bei aktivierter Feststellbremse oder voll durchgedrücktem Kupplungs-/Bremspedal starten.

3. Die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "AUSGESCHALTET" stellen (Bild 7).
4. Den Gashebel auf "CHOKE" stellen (Bild 8).

Hinweis: Bei bereits warmgelaufenem Motor kann u.U. Schritt 5 wegfallen.

5. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und in der "START"-Position halten (Bild 9). Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel wieder loslassen.

WICHTIG: Wenn der Motor nach 30 Sekunden langem Versuch nicht anspringt, die Zündung auf "AUS" drehen und den Anlasser abkühlen lassen; siehe *Fehlersuche & Störungsbehebung*.

6. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Gashebel langsam auf "FAST" [SCHNELL] stellen (Bild 10). Sollte der Motor stottern oder abwürgen, den Gashebel kurz zurück auf "CHOKE" bringen. Dann den Hebel wieder auf "SCHNELL" stellen. Bei Bedarf wiederholen.

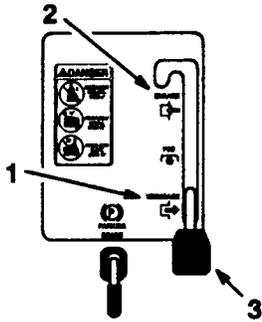


Bild 7

1. Ausgeschaltet
2. Zugeschaltet
3. Mähwerkbedienung (ZWA)

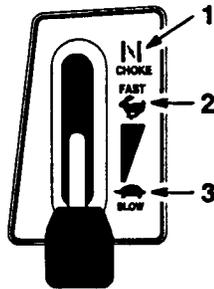


Bild 8

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam

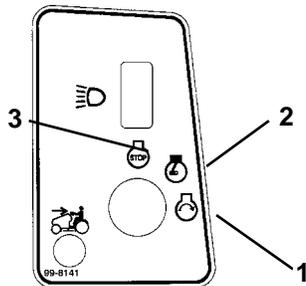


Bild 9

1. Start
2. Ein
3. Aus

Abstellen

1. Den Gashebel auf "SLOW" [LANGSAM] stellen (Bild 10).
2. Die Zündung auf "AUS" drehen (Bild 8).

Hinweis: Wenn der Motor unter Belastung gelaufen oder heiß ist, vor Abstellen des Motors zuerst etwas auf Leerlauf abkühlen lassen. In Notfällen kann der Motor durch sofortiges Schalten der Zündung auf "AUS"

abgestellt werden.

Die Sicherheitsschalter

Verständnis der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Starten des Motors, es sei denn:

- Sie haben auf dem Fahrersitz Platz genommen und
- das Bremspedal ist durchgedrückt.
- der Messerschalthebel (Zapfwelle) ist „AUSGESCHALTET“.

Die Sicherheitsschalter sollen den Motor abstellen, wenn:

- Sie den Fahrersitz verlassen und die Feststellbremse inaktiv ist.
- Sie sich vom Fahrersitz erheben und der Messerschalthebel (ZWA) „EINGESCHALTET“ ist.

Die Sicherheitsschalter sollen den Motor abstellen, wenn:

- Sie bei eingeschaltetem Messer (ZWA) den Rückwärtsgang einlegen.

Betrieb im Rückwärtsgang

Ein Sicherheitsschalter verhindert, daß die Zapfwelle eingeschaltet wird, während die Zugmaschine rückwärts fährt. Wenn der Rückwärtsgang der Maschine eingelegt wird, während die Mähmesser oder andere über die Zapfwelle angetriebene Geräte eingeschaltet sind, kommt der Motor zum Stillstand.

Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es sich absolut nicht vermeiden läßt. Wenn Sie im Rückwärtsgang mähen müssen, oder wenn Sie andere Geräte, die über

die Zapfwelle angetrieben werden, einsetzen müssen (wie z.B. eine Schnee- oder Ackerfräse), dann kann dieser Sicherheitsschalter, der den Betrieb im Rückwärtsgang verhindert, vorübergehend übersteuert werden.

Stellen Sie vor einem Deaktivieren dieses Sicherheitsschalters sicher, daß sich keine Kinder in der Nähe des Einsatzbereiches der Zugmaschine befinden oder eventuell dort einfinden, während Sie mähen oder ein Anbaugerät betreiben. Wenn Sie sich für das Deaktivieren dieses Sicherheitsschalters entscheiden, gehen Sie mit erhöhter Vorsicht vor, da das Geräusch der Zugmaschine Sie u.U. daran hindert, darauf aufmerksam zu werden, daß ein Kind oder ein Unbeteiligter in den Einsatzbereich der Zugmaschine gekommen ist.

Wenn Sie sich vergewissert haben, daß Sie sicher im Rückwärtsgang mähen oder das Anbaugerät einsetzen können, deaktivieren Sie den Sicherheitsschalter durch Drehen des „Key Choice“-Schlüssels (Bild 10), der sich vor und unter dem Fahrersitz befindet, nachdem Sie die Zapfwelle eingeschaltet haben. Auf dem Armaturenbrett leuchtet dann eine rote Lampe (Bild 11) auf, die Sie daran erinnert, daß der Rückwärtsbetrieb-Sicherheitsschalter deaktiviert ist. Nach Deaktivieren dieses Sicherheitsschalters bleibt dieser so lange deaktiviert und die Lampe auf dem Armaturenbrett EIN – während die Maschine im Rückwärtsgang betrieben wird – bis entweder die Zapfwelle oder der Motor abgestellt wird.

Anmerkung: Stecken Sie den „Key Choice“-Schlüssel nur dann ein, wenn es absolut erforderlich ist, im Rückwärtsgang zu mähen oder ein Anbaugerät zu benutzen. Der „Key Choice“-Schlüssel muß unbedingt herausgezogen werden, wenn die Maschine von jemand anderem als einem verantwortungsbewußten, erfahrenen Operator bedient werden muß. So wird verhindert, daß die Maschine mit eingeschaltetem Messer oder anderem über die Zapfwelle angetriebenen Gerät im Rückwärtsgang benutzt wird. Ziehen Sie immer die Zünd- und „Key Choice“-Schlüssel und bewahren diese an sicherem Ort auf (außer Reichweite von Kindern), wenn die Maschine unbeaufsichtigt

hinterlassen wird.



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein Kind oder Unbeteiligter kann mit eingeschalteten Messern rückwärts überfahren werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Messerkontakt kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE SIE DIESER GEFAHR VORBEUGEN

- Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es sich absolut nicht vermeiden läßt.
- Blicken Sie vor dem Rückwärtsfahren immer zuerst nach hinten und unten.
- Benutzen Sie den „Key Choice“-Schlüssel nur, wenn Sie sich vergewissert haben, daß keine Kinder oder Unbeteiligten im Mähbereich sind oder dort erscheinen werden.
- Ziehen Sie immer die Zünd- und „Key Choice“-Schlüssel und bewahren diese an sicherem Ort auf (außer Reichweite von Kindern oder Unbefugten), wenn die Maschine unbeaufsichtigt hinterlassen wird.

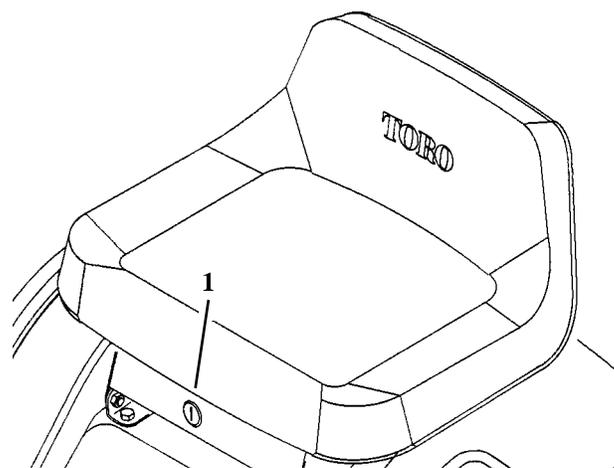


Bild 10

1. „ Key Choice“-Schlüssel

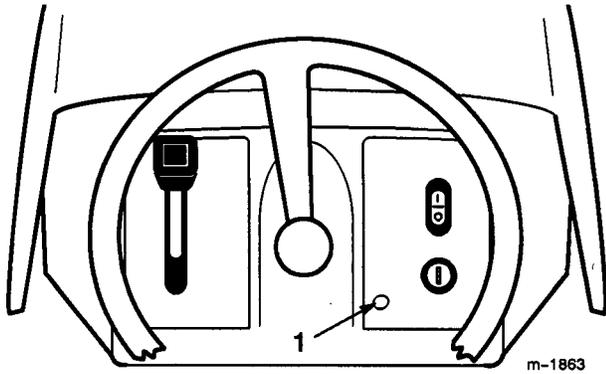


Bild 11

1. Lampe—Rückwärtsbetrieb

Kontrolle der Sicherheitsschalter

Testen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jeder Inbetriebnahme der Maschine. Wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachfolgend beschrieben funktionieren, lassen Sie die Schalter von Ihrem TORO Vertragshändler instand setzen. Während Sie auf dem Fahrersitz sitzen, führen Sie die folgenden Kontrollen durch.

1. Bewegen Sie den Wahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf N = Neutral. Aktivieren Sie dann die Feststellbremse und bewegen den Messerschalthebel (ZWA) auf „EINGESCHALTET“. Dann drehen Sie den Zündschlüssel auf „START“. Jetzt darf sich der Motor nicht drehen.
2. Schalten Sie mit dem Fahrgeschwindigkeitsschalter auf N = Neutral den Messerschalthebel (ZWA) auf „AUSGESCHALTET“ und lösen die Feststellbremse. Dann drehen Sie den Zündschlüssel auf „START“. Jetzt darf sich der Motor nicht drehen.
3. Aktivieren Sie mit dem Fahrgeschwindigkeitsschalter auf N = Neutral die Feststellbremse und stellen den Messerschalthebel (ZWA) auf „AUSGESCHALTET“. Dann lassen Sie den Motor an. Lösen Sie während der Motor läuft die Feststellbremse, und erheben Sie sich etwas vom

Fahrersitz. Dann muß der Motor abwürgen.

4. Stellen Sie den ZWA-Schalthebel auf „Ausgeschaltet“ und das Fußpedal auf Neutral. Lassen Sie dann den Motor an. Bewegen Sie bei laufendem Motor den ZWA-Schalthebel in die „Eingeschaltet“-Stellung und das Fußpedal auf Rückwärtsfahrt. Dann muß der Motor abwürgen.
5. Stellen Sie den ZWA-Schalthebel auf „Ausgeschaltet“ und das Fußpedal auf Neutral. Lassen Sie dann den Motor an. Bewegen Sie den ZWA-Schalthebel auf „Eingeschaltet“ und drehen den „Key Choice“-Schlüssel, den Sie anschließend loslassen. Dann muß die Warnlampe „Rückwärtsbetrieb“ aufleuchten. Stellen Sie den ZWA-Schalthebel auf „Ausgeschaltet“, wodurch die Warnlampe „Rückwärtsbetrieb“ ausgehen muß.

Manuelles Schieben der Maschine

WICHTIG: Die Maschine immer nur per Hand schieben. Die Maschine darf unter keinen Umständen abgeschleppt werden, andernfalls wird die Hinterachse beschädigt.

Zum Schieben der Maschine

1. Die Mähbedienung (ZWA) ausschalten, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen.
2. Den Antriebszug in die "PUSH"-Stellung bringen. So wird der Antrieb ausgeschaltet, was ein freies Drehen der Räder zuläßt (Bild 12).

Zum Betrieb der Maschine

1. Den Antriebszug in die "Operate"-Stellung bringen. So wird der Antrieb zugeschaltet (Bild 12).

Hinweis: Die Maschine läßt sich erst fahren, wenn der Antriebszug auf "OPERATE" steht.

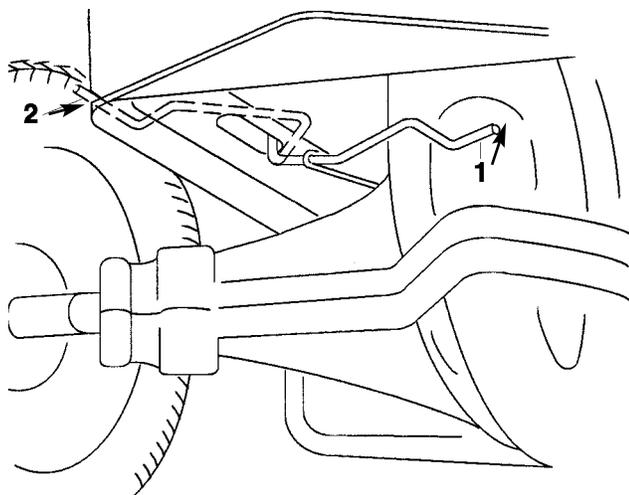


Bild 12

1. Betriebsstellung 2. Schubstellung

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Der Gashebel reguliert die Motordrehzahl, die in Umdrehungen pro Minute (U/min) gemessen wird. Den Gashebel für beste Leistung auf "FAST" stellen.

Zum Vor- oder Rückwärtsfahren, die Feststellbremse lösen: siehe *Aktivieren der Feststellbremse*. Den Fuß auf das Fahrpedal stellen und langsam die Oberseite des Fahrpedals vorwärts drücken, um vorwärts zu fahren; zum Rückwärtsfahren, die untere Hälfte des Fahrpedals nach unten drücken (Bild 13). Je weiter das Fahrpedal durchgedrückt wird, desto schneller bewegt sich die Maschine in die jeweilige Richtung.

Um langsamer zu fahren, den Druck vom Fahrpedal zurücknehmen.

WICHTIG: Um Getriebschäden vorzubeugen, die Feststellbremse immer vor Bewegungen des Fahrpedals lösen.

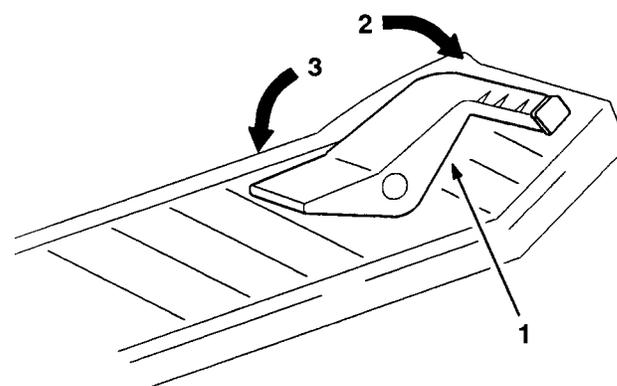


Bild 13

1. Fahrpedal 3. Rückwärts
2. Vorwärts

Stoppen der Maschine

Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, die Mähbedienung (ZWA) ausschalten und die Zündung auf "OFF" stellen, um den Motor abzustellen. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleiben muß, ebenfalls die Feststellbremse aktivieren; siehe *Aktivieren der Feststellbremse*. Nicht vergessen: Den Zündschlüssel ziehen.

VORSICHT

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Jemand könnte sich der Maschine nähern und versuchen, den unbeaufsichtigten Traktor zu benutzen.

WAS PASSIEREN KANN

- Kinder oder Unbeteiligte könnten durch unbefugten Gebrauch des Traktors verletzt werden.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleiben muß, auch wenn nur für einen Augenblick, immer den Zündschlüssel ziehen und die Feststellbremse aktivieren.

Seitenauswurf oder Mulchen



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ohne Prallblech, Auswurfabdeckung oder komplette Grasfangvorrichtung sind Sie und andere der Gefahr eines Messerkontakts und ausgeworfener Fremdkörper ausgesetzt.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit rotierenden Messern und ausgeworfenen Fremdkörpern bedeutet Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- NIE das Prallblech vom Mäher entfernen, da dieses das Schnittgut abwärts auf den Rasen ablenkt. Sollte das Prallblech irgendwie beschädigt werden, sofort auswechseln.
- Nie Hände oder Füße unter das Mähwerk bringen.
- Erst versuchen, den Grasauswurfbereich oder das/die Messerbalken freizumachen, nachdem die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "AUSGESCHALTET" und der Zündschlüssel auf "AUS" gestellt wurde. Dann den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.

1. Das Mähwerk ist mit einem klappbaren Prallblech ausgerüstet, womit das Schnittgut seitlich zum Boden abgelenkt wird.
2. Um Schnittgut zu mulchen, muß die Auswurfabdeckung (Option für einige Modelle) über die Öffnung in der Mähwerkseite montiert werden; siehe *Montage der Auswurfabdeckung*.

Montage der Auswurfabdeckung

Zum Umbau von Seitenauswurf auf Mulchen, die Auswurfabdeckung über die Seitenöffnung im Mähwerk montieren.

1. Das Prallblech anheben und die Nasen an der Oberseite der Auswurfabdeckung unter die Prallblechbefestigungsstange schieben. Die Auswurfabdeckung abwärts über die Öffnung und auf die untere Kante des Mähwerks bringen (Bild 14).
2. Die Auswurfabdeckung auf der unteren Mähwerkklippe mit Schrauben und Muttern absichern (Bild 14)

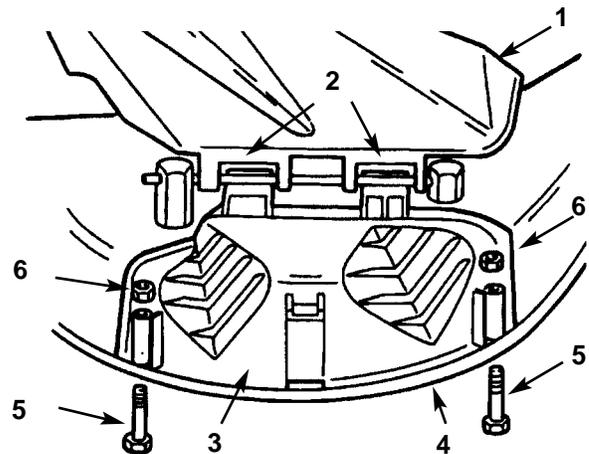


Bild 14

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. Prallblech | 4. Untere Kante |
| 2. Nasen unter der Befestigungsstange | 5. Schraube |
| 3. Auswurfabdeckung | 6. Mutter |

3. Um das Prallblech wieder einzurichten, die Auswurfabdeckung entfernen und das Prallblech über den Auswurf absenken.

Mähhinweise

Gashebelstellung—schnell

Für beste Mähresultate und maximale Luftumwälzung den Motor auf “SCHNELL” fahren. Zum besten Schnitt muß Luft unter das Chassis eindringen können; deshalb die Schnitthöhe nicht zu niedrig stellen oder den Mäher vollständig mit ungemähtem Gras umgeben. Eine Seite des Mähers sollte immer für die Schnittgutdeponie freibleiben, sodaß Luft von dieser Seite angesaugt werden kann.

Erster Rasenschnitt

Den Rasen etwas länger als normal schneiden um sicherzustellen, daß der Mäher keine Unebenheiten im Rasen skalpiert, obwohl normalerweise die zuletzt benutzte Höheneinstellung zu empfehlen ist. Wenn Gras länger als 150mm gemäht wird, sind u.U. zwei Überläufe zu empfehlen, um ein akzeptables Schnittbild zu realisieren.

1/3 der Graslänge Mähen

Es empfiehlt sich, immer nur 1/3 der Graslänge in einem Überlauf zu mähen. Radikaleres Mähen ist nur bei dünnem Gras oder im Spätherbst zu empfehlen, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Um Grashalme gerade stehen zu lassen, bei jedem Überlauf die Mährichtung wechseln. So wird auch das Schnittgut besser verteilt, was zur Verbesserung der Kompostbildung und Düngung führt.

In angemessenen Intervallen mähen

Normalerweise alle 4 Tage mähen, dabei jedoch daran denken, daß Gras zu verschiedenen Jahreszeiten unterschiedliches Wachstum aufweist. Zum Beibehalten einer gleichmäßigen Schnitthöhe empfiehlt es sich deshalb, Anfang Frühling häufiger zu mähen. Mit reduzierender Wachstumsrate im Hochsommer auch weniger häufig mähen. Wenn Sie für längere Zeit nicht mähen können, den ersten Überlauf mit hoher Schnitthöheneinstellung vornehmen; dann 2 Tage später mit niedrigerer Einstellung einen weiteren Überlauf durchführen.

Zu radikales Mähen vermeiden

Wenn die Schnittbreite dieses Mähers breiter ist, als die des vorher benutzten, die Schnitthöhe um eine Einstellung höher als normal wählen um sicherzustellen, daß ungleichmäßige Rasenflächen nicht zu kurz geschnitten werden.

Langes Gras

Wenn Gras aus irgendeinem Grund länger ist als normal oder einen hohen Feuchtigkeitsgrad aufweist, die Schnitthöhe höher als normal einstellen und den Rasen mit dieser Einstellung mähen. Dann den Rasen nochmals mit der normalen Höheneinstellung mähen.

Beim Stoppen

Wenn die Maschine während der Mäharbeit im Vorwärtsgang gestoppt werden muß, kann u.U. ein Klumpen Schnittgut auf den Rasen fallen. Um das zu verhindern:

1. Bei “ZUGESCHALTETEM” Schnittwerk auf einen vorher gemähten Bereich fahren.
2. Zur gleichmäßigen Verteilung des Schnittguts, das Mähwerk um eine oder zwei Einstellpositionen anheben, dabei den Mäher mit “ZUGESCHALTETEM” Mähwerk vorwärts fahren.

Sauberhalten der Mäherunterseite

Entfernen Sie mit Hilfe der Waschöffnungen Schnittgut und Schmutzrückstände nach jedem Mähen von der Unterseite des Mähers. Wenn sich Schnittgut- und Schmutzrückstände unter dem Mäherchassis ansammeln, verschlechtert sich zunehmend die Schnittqualität.

Messerbalkenpflege

Die Messerbalken während der ganzen Mähseason scharf halten, da scharfe Klingen Grashalme sauber durchtrennen, ohne diese zu zerreißen oder zerstückeln. Zerstückeln und Zerreißen läßt die Grashalmkanten braun werden, was zu reduziertem Wachstum und der Möglichkeit von Krankheiten führen kann. Das/die Messerbalken einmal monatlich auf Schärfe prüfen und alle Unebenheiten ausfeilen.

Wartung

Wartungsmassnahme	Bei jedem Gebrauch	5 Stunden	25 Stunden	50 Stunden	Lagerwartun	Frühjahrs wartung	Notizen
Öl—erster Wechsel		X					
Öl—regelmässiger Wechsel			X		X		
Öl—Stand messen	X						
Sicherheitsschalter—kontrollieren	X	X	X			X	
Messerbalken—kontrollieren		X	X		X		
Bremse—konrollieren		X	X		X	X	
Chassis—abschmieren			X		X		Bei staubi- gen, schmutzign Bedingun- gen häufiger
Luftfilter—Schaumeinsatzwarten			X		X		
Luftfilter—Papiereinsatz auswechseln					X		
Zündkerze(n)—kontrollieren			X		X	X	
Treibriemen—auf Abnutzung/Risse kon trollieren					X		
Benzin—ablassen					X		
Motor-Äusseres reinigen			X		X		
Mähergehäuse—reinigen	X	X			X		
Abgesplitterte Lackflächen kontrollieren					X		
Batterie—Säurestand kontrollieren	X	X	X		X	X	
Batterie—aufladen, Kabel abklemmen					X		
Kraftstofffilter—auswechseln					X		
Reifen—Druck regeln			X		X	X	
Ölfilter wechseln				X			



VORSICHTS

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Wird der Zündschlüssel im -schloß gelassen, könnte ein anderer den Motor anlassen

WAS PASSIEREN KANN

- Ungewolltes Anlassen des Motors kann Sie oder andere Unbeteiligte schwer verletzen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen, bevor Wartungsmaßnahmen getroffen werden. Den/die Zündkerzenstecker ebenfalls beiseite legen, damit er keinen versehentlichen Kontakt mit der/den -kerze(n) erhält.

Wartungsintervalltabelle

Schmierung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Maschine alle 25 Betriebsstunden oder einmal jährlich abschmieren, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt. Wenn die Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Bedingungen eingesetzt wird, häufiger abschmieren.

Schmiermittel: Allzweckschmierfett.

Abschmiervorgang

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen abwischen. Alle eventuell angetroffenen Lackrückstände von der Vorderseite der Nippel abkratzen.
3. Eine Fettpresse an den Nippeln ansetzen. Schmierfett in die Nippel pumpen.
4. Überflüssiges Schmierfett abwischen.

Wo geschmiert werden muß

1. Die Vorderräder schmieren, bis das Fett aus den Lagern zu quellen beginnt (Bild 15).

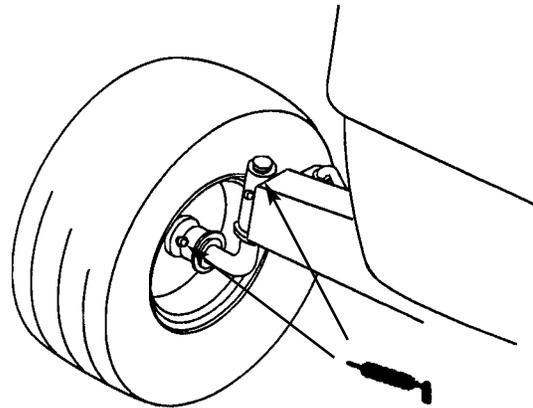


Bild 15

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterrädern nach Spezifikationsangaben regeln. Den Reifendruck am Ventil nach allen 25 Betriebsstunden oder einmal jährlich prüfen, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt. Um die Einstellung so genau wie möglich zu realisieren, den Reifendruck im Kaltzustand regeln.

- Regeln Sie den Reifendruck vorne und hinten bei Zugmaschinen der Seriennummer 9905000 und älter auf 83 kPa.
- Regeln Sie den Reifendruck für Zugmaschinen der Seriennummer 9905001 und höher (Reifenmarke "Kenda" "Super Turf") auf 138 kPa.

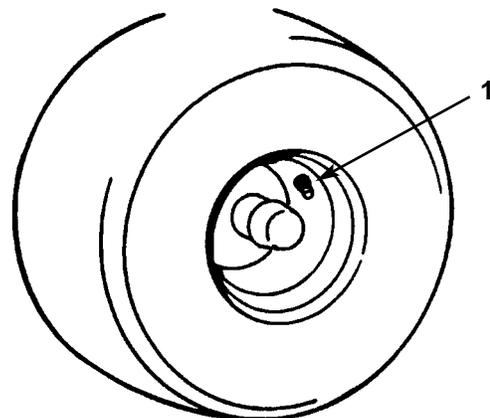


Bild 16

1. Ventil

Bremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse, an der Innenseite des Hinterrads (Bild 16). Sollte die Bremse die Maschine nicht richtig halten oder die Bremswirkung ist unbefriedigend, muß die Bremse justiert werden.

Kontrollieren der Bremse

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienug (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Antriebszug in die "PUSH"-Stellung schieben; siehe *Manuelles Schieben der Maschine*.
3. Sollten sich die Hinterreifen sperren und rutschen, wenn die Maschine vorwärts geschoben wird, ist keine Einstellung erforderlich. Dagegen muß die Bremse eingestellt werden, wenn sich die Räder durchdrehen lassen und nicht sperren; siehe auch *Einstellen der Bremse*.

Einstellen der Bremse

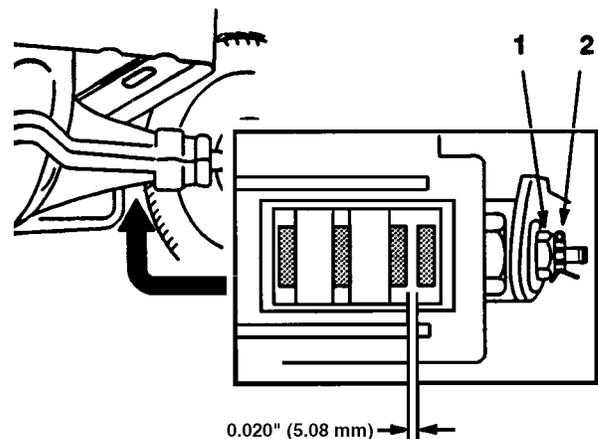
(5,08mm Meßlehre erforderlich)

1. Vor jeder Einstellung, zuerst die Bremse kontrollieren; siehe *Kontrollieren der Bremse*.
2. Die Feststellbremse lösen; siehe *Lösen der Feststellbremse*.
3. Um die Bremse einzustellen, entfernen Sie den Stift, und lockern Sie die Mutter zum verstellen der Bremse etwas (Bild 17).
4. Vorsichtig eine Meßlehre (5,08 mm) zwischen die zwei äußeren Bremsbacken einführen (Bild 17).
5. Die Bremseinstellmutter leicht anziehen, bis ein leichter Widerstand an der Meßlehre spürbar ist,

wenn diese ein- und ausgeschoben wird. Setzen Sie den Mitnehmerstift wieder ein.

6. Die Bremswirkung nochmals nachprüfen; siehe *Prüfen der Bremse*.

WICHTIG: Wenn die Feststellbremse gelöst wird, müssen sich die Hinterräder beim Schieben des Mähers frei durchdrehen lassen. Wenn der 5,08mm Abstand und die freie Raddrehung nicht realisierbar sind, sofort mit Ihrem Vertragshändler Kontakt aufnehmen.



1674

Bild 17

1. Bremseinstellmutter

2. Bremsbacken außen

Sicherung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Elektroanlage ist mit Sicherungen geschützt. Eine Wartung ist nicht erforderlich; wie auch immer, wenn eine Sicherung durchbrennt, muß die Verdrahtung auf Kurzschlüsse überprüft werden. Wenn Sie eine Sicherung ersetzen müssen, ziehen Sie sie nach oben, um sie aus der Halterung zu entfernen (Bild 18). Sicherung in die Halterung drücken, um sie einzusetzen.

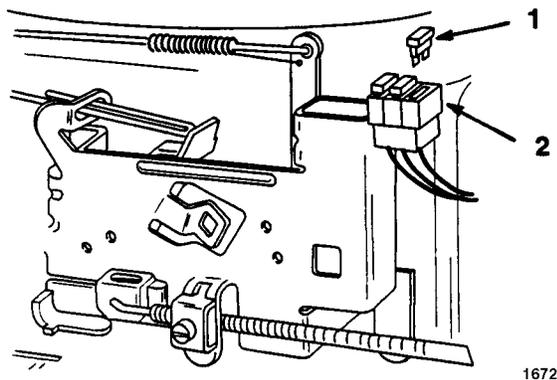


Bild 18

1. Sicherung (entfernt) 2. Halterung

Sicherung: 10 A, Flachbandauführung.

Scheinwerfer

Spezifikation: Birne Nr. 1156 bewegliche Ausführung

Entfernen der Birne

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen. Die Anschlüsse von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um $\frac{1}{4}$ Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor entfernen (Bild 19).
4. Die Birne im Gegenuhrzeigersinn eindrücken und

drehen, bis sie den Anschlag erreicht (ca. $\frac{1}{4}$ Umdrehung), dann die Birne aus der Fassung entfernen (Bild 19).

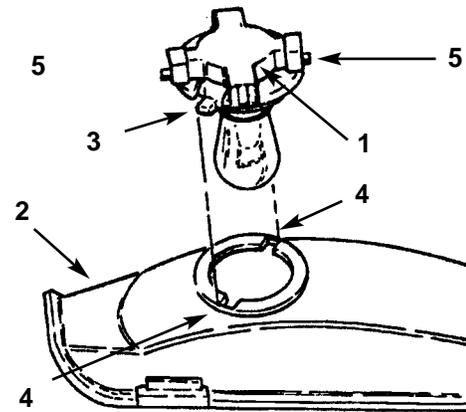


Bild 19

1. Birnenfassung 4. Auskerbungen
2. Reflektor 5. Klemmen
3. Nasen

Einsetzen der Birne

1. An beiden Seiten ihrer Unterseite hat die Birne Metallstifte. Diese mit den Auskerbungen in der Birnenfassung abstimmen und die Birne in die Fassung eindrücken (Bild 20). Die Birne unter Druck im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

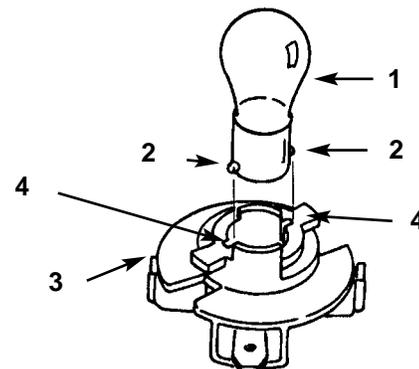


Bild 20

1. Birne 3. Birnenfassung
2. Metallstifte 4. Auskerbungen

2. Die Birnenfassung hat zwei Nasen (Bild 19). Diese mit den Auskerbungen im Reflektor abstimmen, die Birnenfassung in den Reflektor einführen und $\frac{1}{4}$ Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
3. Die Kabelanschlüsse auf die Klemmen an der

Birnenfassung aufchieben.

Batterie

Wartungsintervall/Spezifikation

Vor jeder Inbetriebnahme den Säurestand in der Batterie prüfen. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Batterie und -kasten mit sauberem Papiertuch reinigen. Korrodierte Batteriepole mit einer 4:1 Natronlauge reinigen. Als Korrosionsschutz die Batteriepole mit einer dünnen Schicht Schmierfett überziehen.

Spannung: 12V, 160A Kaltstartleistung

Entfernen der Batterie

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Sitz zum Freilegen der Batterie vorwärts kippen.
3. Das Minus (-) Kabel (schwarz) vom Batteriepol abklemmen (Bild 21).
4. Die Gummikappe vom Plus (+)-Pol entfernen. Das Plus (+) Kabel (rot) vom Batteriepol abklemmen (Bild 21).
5. Batteriekasten, Batterie und das lange Belüftungsrohr aus dem Fahrzeug entfernen (Bild 22).

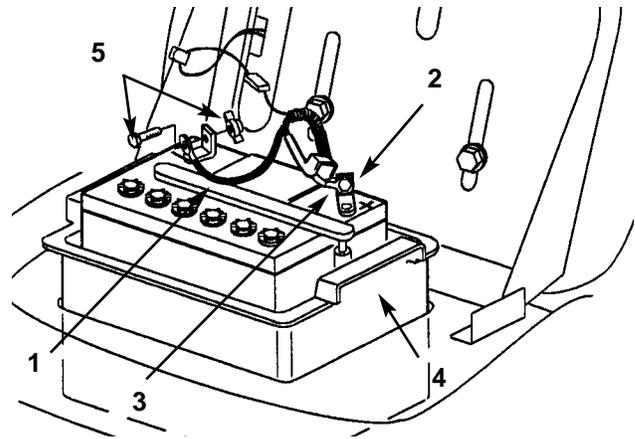


Bild 21

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Minus (-)-Kabel (schwarz) | 4. Batteriekasten |
| 2. Gummikappe | 5. Schraube und Flügelmutter |
| 3. Plus (+)-Kabel (rot) | |

Installation der Batterie

1. Die Batterie in den Kasten einführen und das Belüftungsrohr durch das U-Profil und das Langloch im Kastenboden schieben (Bild 22).

WICHTIG: In die Öffnung blicken, in die der Batteriekasten paßt. Das Loch im Ende des rechten Rahmenträgers (Bild 22) ausfindig machen. Das Belüftungsrohr immer durch dieses Loch führen, um einer Korrosion von Traktor und Mähwerk durch Batteriesäure vorzubeugen.

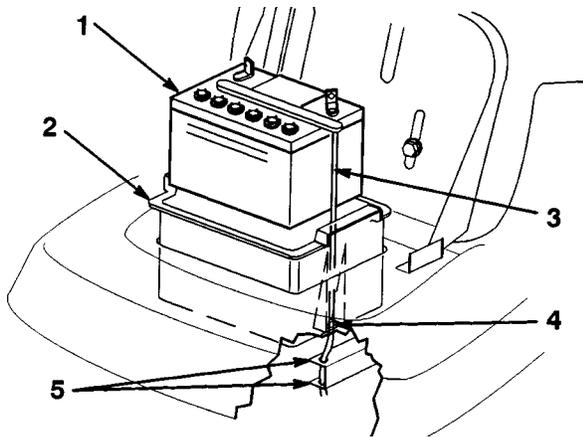


Bild 22

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| 1. Batterie | 4. Langloch im Batteriekasten |
| 2. Batteriekasten | 5. Loch im Rahmen |
| 3. Belüftungsrohr | |

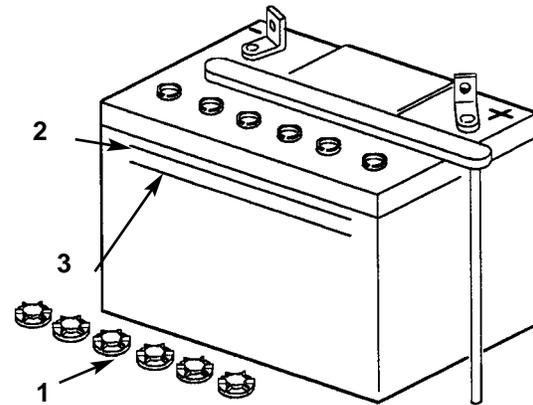


Bild 23

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Zellendeckel | 3. UNTERE Linie |
| 2. OBERE Linie | |

- Batterie und -kasten in der Maschine installieren (Bild 22). Sicherstellen, daß das Ende des Belüftungsrohrs durch das Loch im Rahmen geführt wird (Bild 22).
- Das Plus (+)-Kabel (rot) mit Schraube und Flügelmutter am Plus (+)-Pol der Batterie anklemmen (Bild 21). Die Gummikappe über den Batteriepol stülpen.
- Das Minus (-)-Kabel (schwarz) mit Schraube und Flügelmutter am Minus (-)-Pol der Batterie anklemmen (Bild 21).

Kontrolle des Säurestands

- Zum Freilegen der Batterie den Sitz nach vorne kippen.
- Die Seite der Batterie betrachten. Der Säurestand muß die obere Linie erreichen (Bild 23). Den Säurestand nicht unter die untere Linie fallen lassen (Bild 23).
- Bei niedriger Batterieflüssigkeit mit der erforderlichen Menge destilliertem Wasser nachfüllen; siehe *Nachfüllen der Batterie*.

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen der Batterie ist kurz vor Arbeitsbeginn. So erfolgt die beste Vermischung von Wasser und Batterieflüssigkeit.

- Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch abwischen.
- Die Zellendeckel abschrauben (Bild 23).
- Langsam destilliertes Wasser in jede Zelle gießen, bis der Flüssigkeitsstand die OBERE Linie am Batteriegehäuse erreicht (Bild 23).

WICHTIG: Die Batterie nie überfüllen, da Batteriesäure (Schwefelsäure) schwere Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.

- Die Zellendeckel wieder aufschrauben.

Laden der Batterie

WICHTIG: Die Batterie immer voll geladen halten (spezifische Schwere: 1260). Der Ladezustand ist besonders bei Temperaturen unter 0°C von Bedeutung.

- Die Batterie aus der Maschine entfernen; siehe *Entfernen der Batterie*.

2. Den Säurestand in der Batterie kontrollieren; siehe *Kontrolle des Säurestands*.
3. Die Zellendeckel abschrauben und die Batterie über die Batteriepole an ein 3 bis 4A Ladegerät anschließen. Die Batterie für 4 Stunden mit 4 A oder weniger (12 V) aufladen. Die Batterie nicht überladen. Nachdem die Batterie ihren vollen Ladezustand erreicht hat, die Zellendeckel wieder aufschrauben.



WARNUNG

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Aufladen der Batterie erzeugt Gase.

WAS PASSIEREN KANN

- Batteriegas sind explosiv.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie in die Maschine einbauen; siehe *Montage der Batterie*.

Zündkerze

Wartungsintervall/Spezifikation

Alle 100 Betriebsstunden (eine) neue Zündkerze(n) einsetzen. Die Zündkerze(n) alle 25 Betriebsstunden kontrollieren. Sicherstellen, daß der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Zündkerzen eingeschraubt werden. Zum Entfernen/Montieren von Zündkerzen immer einen Kerzenschlüssel benutzen. Elektrodenabstände sind mit einem Fühler nachzuprüfen.

Typ: Champion RC-12YC (oder gleichwertige)
Elektrodenabstand: 0,762 mm)

Entfernen von Zündkerze(n)

1. Die Mähwerkbedienug (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse

aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.

2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den/die Zündkerzenstecker abziehen (Bild 24). Jetzt den Bereich um die Kerze reinigen, um Eindringen von Schmutz in den Motor und möglichen Motorschäden vorzubeugen.
4. Die Zündkerze(n) und Metalldichtscheibe(n) entfernen.

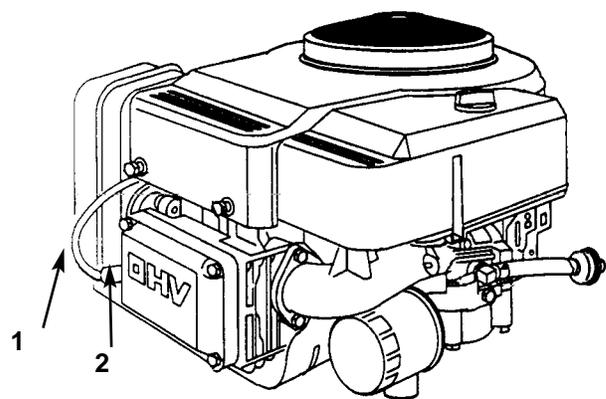


Bild 24

1. Zündkerzenstecker 2. Zündkerze

Kontrollieren der Zündkerze(n)

1. Die Mitte der Zündkerze anschauen (Bild 25). Wenn das Isolierteil hellbraun oder -grau ist, läuft der Motor richtig. Ein schwarzer Überzug bedeutet häufig einen verschmutzten Luftfilter.

WICHTIG: Zündkerzen nie reinigen.

Zündkerzen immer auswechseln, wenn sie schwarz oder mit Ruß überzogen sind, abgenutzte Elektroden oder Risse aufweisen.

2. Den Abstand zwischen der zentralen und seitlichen Elektrode feststellen (Bild 25). Bei falschem Abstand die seitliche Elektrode entsprechend verbiegen (Bild 25).

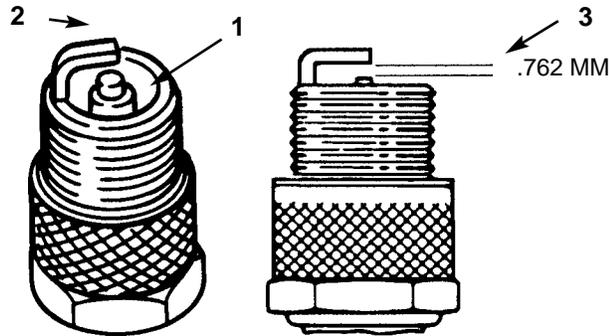


Bild 25

1. Isolierteil - mittige Elektrode 3. Abstand (nicht maßstabgetreu).
2. Seitenelektrode

Montage der Zündkerze

1. Die Zündkerze und Metaldichtung einschrauben. Sicherstellen, daß der Elektrodenabstand den Angaben entspricht.
2. Die Zündkerze auf 20,4 Nm anziehen.
3. Den Zündkerzenstecker aufschieben (Bild 24).
4. Die Motorhaube schließen.

Kraftstofftank

Ablassen des Kraftstoffs

1. Die Maschine so aufstellen, daß die linke Vorderseite etwas tiefer steht als die rechte um sicherzustellen, daß sich der Tank vollständig entleert. Dann die Mähwerkbedienug (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Die Enden der Schlauchklemme zusammendrücken und auf die Kraftstoffleitung in Richtung Kraftstofftank aufziehen (Bild 26).
4. Die Kraftstoffleitung vom Filter abziehen (Bild 25) und das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangwanne ablaufen lassen.

Hinweis: Weil der Tank leer ist ergibt sich jetzt die beste Gelegenheit, einen neuen

Kraftstofffilter einzusetzen.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin äußerst feuergefährlich und höchst explosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Ein Benzinbrand oder eine -explosion kann Sie und andere schwer verletzen und schwere Sachschäden verursachen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.
- Benzin bei kaltem Motor ablassen. Die Arbeit im Freien durchführen. Alle Benzinverschüttungen aufwischen.
- Nie Benzin in Nähe einer offenen Flamme oder an Orten, wo Gasdünste entzündet werden können, ablassen.
- Nie rauchen.

5. Die Kraftstoffleitung am Filter anbringen. Die Schlauchschelle nahe an den Filter bringen, dann Kraftstoffleitung und -filter absichern.

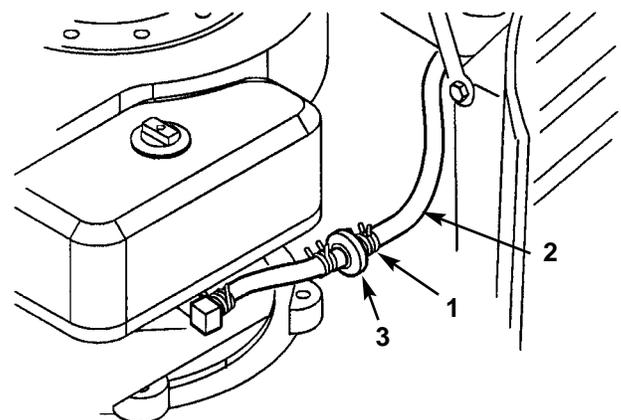


Bild 26

1. Schlauchschelle 3. Filter
2. Kraftstoffleitung

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder jährlich auswechseln, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt.

Auswechseln des Kraftstofffilters

Der Kraftstofffilter (Bild 26) lässt sich am besten bei leerem Tank auswechseln. Nie verschmutzte Kraftstofffilter nach Entfernung von der Leitung montieren.

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Die Enden der Schlauchschellen zusammendrücken und vom Filter abschieben (Bild 26).
4. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.
5. Einen neuen Filter einbauen und die Schlauchklemmen an den Filter bringen.
6. Die Motorhaube wieder schließen.

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Schaumeinsatz: Alle 25 Betriebsstunden reinigen und frisch einölen.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden oder einmal jährlich, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt, den Papiereinsatz auswechseln.

Hinweis: Wenn die Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Bedingungen eingesetzt wird, den Luftfilter häufiger warten (alle paar Stunden).

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Um Eindringen von Schmutz in das Motorinnere zu vermeiden, was zu Motorschäden führen könnte, den Bereich um den Luftfilter reinigen. Die Schraube abschrauben und die Filterabdeckung entfernen (Bild 27).

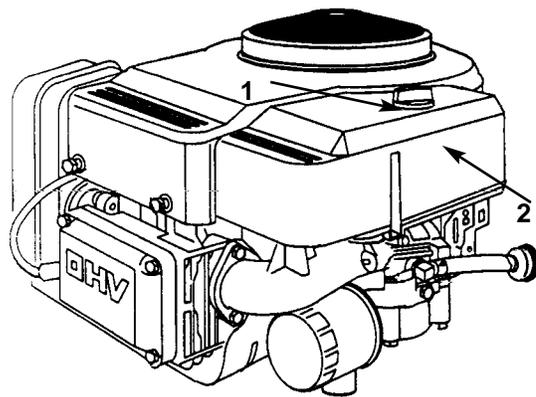


Bild 27

1. Schraube

2. Luftfilterabdeckung

4. Den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz abschieben (Bild 28).

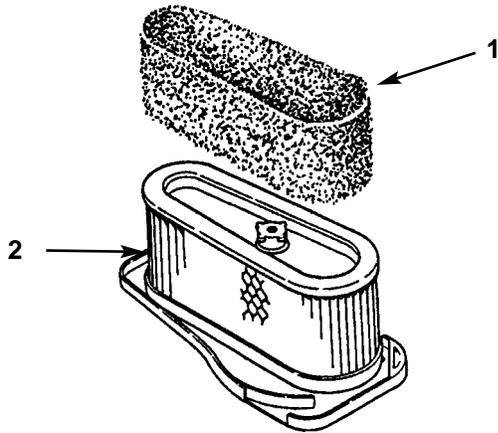


Bild 28

1. Schaumeinsatz 2. Papiereinsatz

5. Die Gummimutter abschrauben und den Papiereinsatz entfernen (Bild 29).

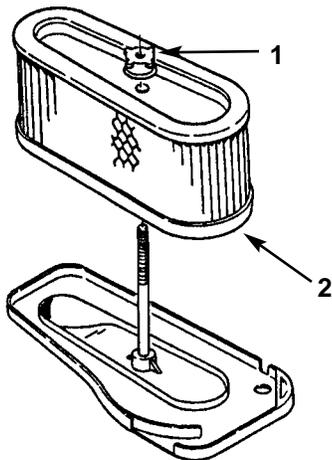


Bild 29

1. Gummimutter 2. Papiereinsatz

Reinigen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Schaumeinsatz

- A. Das Schaumelement in warmer Seifenlauge auswaschen. Wenn der Einsatz sauber ist, gründlich durchspülen.
- B. Den Einsatz durch Ausdrücken in sauberem

Tuch trocknen.

- C. Den Einsatz mit 30–50g frischem Motoröl durchtränken (Bild 31). Den Einsatz zur Verteilung des Öls zusammendrücken.

WICHTIG: Angerissene oder abgenutzte Schaumeinsätze auswechseln.

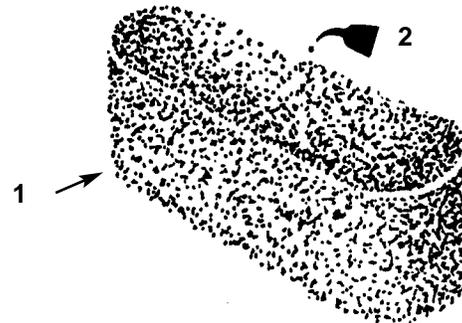


Bild 30

1. Schaumeinsatz 2. Öl

2. Papiereinsatz

- A. Den Einsatz zum Entfernen von Staub- und Schmutzrückständen leicht auf flacher Oberfläche abklopfen (Bild 31).
- B. Den Einsatz auf Risse, öligen Überzug und defekte Gummidichtung untersuchen.

WICHTIG: Reinigen Sie Papierfiltereinsätze nie mit Druckluft oder unter Druck stehender Flüssigkeit, wie z.B. Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Wenn der Papiereinsatz nicht mehr einwandfrei gereinigt werden kann oder defekt geworden ist, tauschen Sie diesen aus.

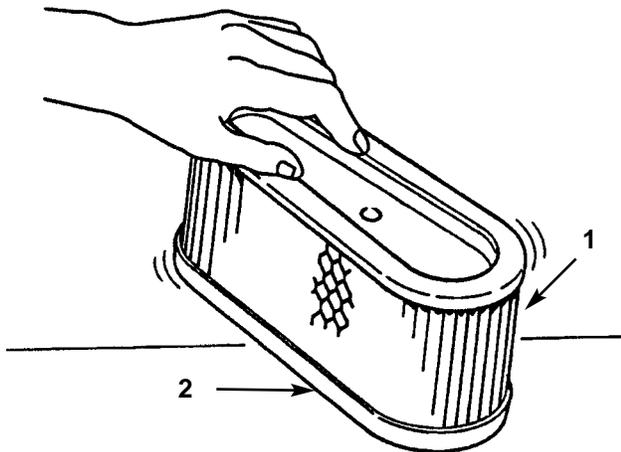


Bild 31

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

Installation von Schaum- und Papiereinsätzen

WICHTIG: Um Motorschäden vorzubeugen, den Motor nur mit komplett installierten Schaum- und Papiereinsätzen laufen lassen.

1. Den Schaumeinsatz vorsichtig über den Papierluftfiltereinsatz stülpen (Bild 28).
2. Die Luftfilterbaugruppe auf die lange Stange aufziehen. Jetzt die Gummimutter handfest an den Luftfilter anschrauben (Bild 29).

Hinweis: Sicherstellen, daß die Gummidichtung flach am Luftfilter-Unterteil anliegt.

3. Die Luftfilterabdeckung und -schraube montieren (Bild 27). Die Schraube festziehen.
4. Die Motorhaube schließen.

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Alle 25 Betriebsstunden.

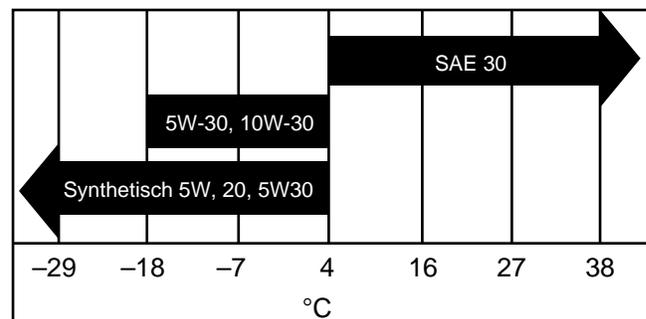
Hinweis: Bei Einsatz unter extrem staubigen oder sandigen Bedingungen, das Öl häufiger wechseln.

Öltypen: Waschaktives Öl (API Dienstgüte SF, SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,4 l, wenn der Filter nicht gewechselt wird; 1,7 l bei Filterwechsel.

Viskosität: Siehe Tabelle unten

SAE ÖL MIT DIESEN VISKOSITÄTEN VERWENDEN



Kontrolle des Ölstands

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölmeßstab reinigen (Bild 32), so daß keine Schmutzrückstände in das Ölfüllrohr fallen, die zu Motorschäden führen könnten.
4. Den Ölmeßstab abschrauben und das Metallende sauberwischen (Bild 32).
5. Den Ölmeßstab ganz in das Ölfüllrohr ein-

schrauben (Bild 32). Den Ölmeßstab nochmals herausschrauben und das Metallende betrachten. Bei niedrigem Ölstand, langsam genug Öl in das Füllrohr einfüllen, bis der Ölstand die "VOLL"-Markierung erreicht.

WICHTIG: Das Kurbelgehäuse nicht überfüllen, sonst können sich Motorschäden einstellen.

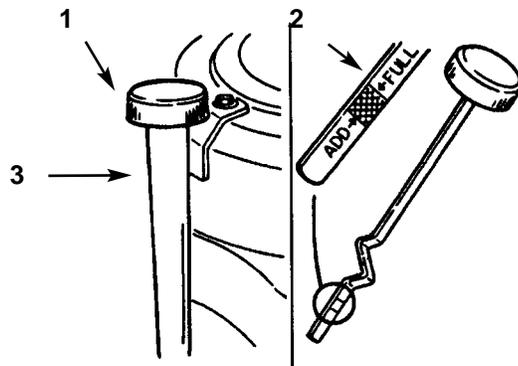


Bild 32

1. Ölmeßstab
2. Metallende

3. Ölfüllrohr

Öl ablassen/wechseln

1. Den Motor anlassen und für fünf Minuten laufen lassen. So wird das Öl erwärmt, was zu besseren Flußmerkmalen führt.
2. Die Maschine so abstellen, daß die rechte Vorderseite der Maschine etwas tiefer steht als die linke Seite - so kann das Öl fast vollständig ausströmen. Dann die Mähwerkbedienug (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
3. Die Motorhaube öffnen.
4. Eine Ölwanne unter Ölmeßstab/Füllrohr stellen und die Ablassschraube entfernen (Bild 33).
5. Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, die Ablassschraube wieder eindrehen.

Hinweis: Das alte Öl an einer zugelassenen Recyclingstelle entsorgen.

6. Wechseln des Ölfilters (Bild 34A).
7. Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Füllrohr einfüllen (Bild 33). Jetzt den Ölstand messen; siehe *Kontrolle des Ölstands*.

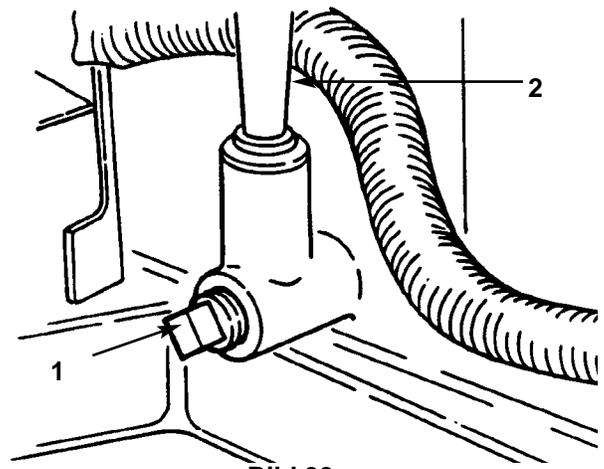


Bild 33

1. Ölablassschraube

2. Ölmeßstab/Füllrohr

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Ölfilter alle 50 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

Anmerkung: Beim Betriebseinsatz unter besonders staubigen oder sandigen Bedingungen ist der Ölfilter häufiger zu wechseln.

1. Das Motoröl vollständig ablassen; siehe *Ölwechsel-/ablaß*.
2. Den alten Filter entfernen und die Filteradapterdichtfläche (Bild 34A) sauber wischen.
3. Die Gummidichtung am Austauschfilter mit einer dünnen Schicht von frischem Öl überziehen (Bild 34A).
4. Den Austauschölfilter in den Filteradapter einschrauben. Den Ölfilter soweit im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung mit dem Filteradapter Kontakt nimmt, dann den Filter um eine weitere $\frac{1}{2}$ Umdrehung festziehen (Bild 34A).

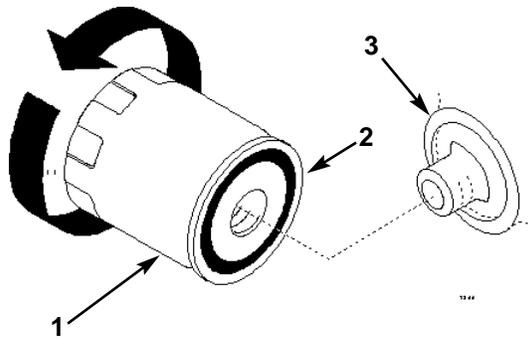


Bild 34A

1. ÖlfILTER
2. Dichtung
3. Adapter

- Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Füllrohr einfüllen (Bild 32). Jetzt den Ölstand messen; siehe *Kontrolle des Ölstands*.

Messerbalken

Um jederzeit eine ausgezeichnete Schnittqualität sicherzustellen, den/die Messerbalken zu allen Zeiten scharf halten. Zum praktischen Schärfen und Austausch empfiehlt es sich, zusätzliche Messerbalken auf Vorrat zu halten.



WARNUNG

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein abgenutzter oder defekter Messerbalken kann während des Gebrauchs zerbrechen und auf Sie oder Unbeteiligte ausgeschleudert werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Messerbalkenfragmente können ausgeschleudert werden, die für Sie und Unbeteiligte eine Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr darstellen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Messerbalken regelmäßig auf Abnutzung und Defekte kontrollieren. Abgenutzte oder defekte Messerbalken unverzüglich auswechseln.

Untersuchung von Messerbalken

- Das Mähwerk entfernen, siehe *Entfernen des Mähwerks*.
- Die Schnittkanten untersuchen (Bild 34). Wenn die Kanten stumpf geworden sind oder Auskerbungen aufweisen, den/die Messerbalken entfernen und schärfen; siehe *Schärfen des/der Messerbalken(s)*.
- Den/die Messerbalken kontrollieren, besonders den geformten Bereich (Bild 35). Wenn Sie irgendwelche Defekte, Anzeichen von Abnutzung oder Bildung von Langlöchern in diesem Bereich feststellen (Bild 34), sofort einen neuen Messerbalken montieren.

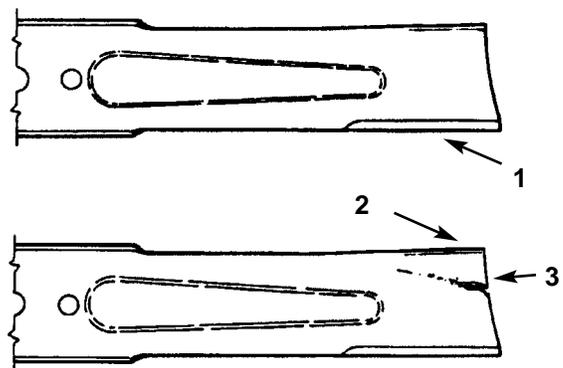


Bild 34

1. Schnittkante
2. Geformter Bereich
3. Abnutzung/Langlochbildung

Entfernen des Messerbalkens

- Das Mähwerk entfernen, siehe *Entfernen des Mähwerks*.
- Das Mähwerk vorsichtig umstülpen.
- Die Schraube (5/8" Maulschlüssel), Wellenscheibe und das Messer entfernen (Bild 35). Zwischen Messer und Mäher kann ein Holzklotz eingeklemmt werden, um das Messer zu sperren, wenn die Schraube entfernt wird.

- Alle Bauteile kontrollieren. Wenn irgendein Defekt erkenntlich ist, neue Teile verwenden.

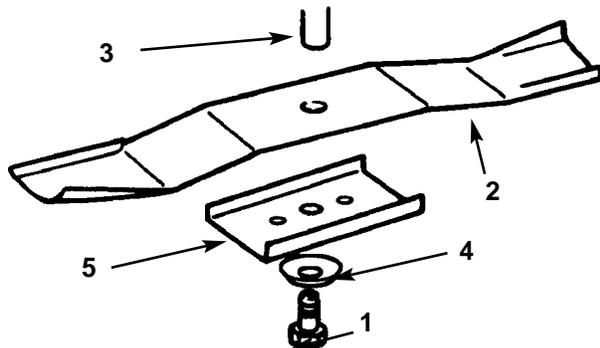


Bild 35

- Schraube
- Messer
- Welle
- Wölbscheibe
- Verstärkungsplatte (nur Recycler)

Schärfen des/der Messerbalken

- Die Schnittkanten an beiden Enden des/der Messerbalken mit einer Feile schärfen (Bild 36). Den ursprünglichen Schnittwinkel beibehalten. Der Messerbalken behält seine ursprüngliche Wucht, solange die gleiche Menge Material von beiden Schnittkanten entfernt wird.

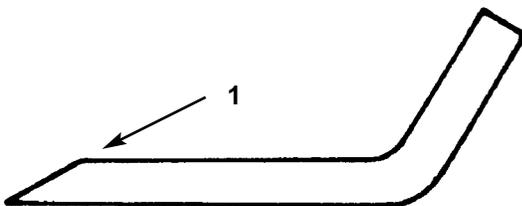


Bild 36

- Im ursprünglichen Schnittwinkel schärfen.

- Die Auswuchtung des Messerbalkens durch Aufziehen auf ein Messerbalken-Auswuchtwerkzeug kontrollieren (Bild 37). Wenn der Messerbalken in horizontaler Stellung verbleibt, ist er ausgewuchtet und kann benutzt werden. Sollte der Messerbalken eine Unwucht aufweisen, etwas Metall von der Rückseite des Messerbalkens

abfeilen. Diesen Vorgang solange wiederholen, bis der Messerbalken ausgewuchtet ist.

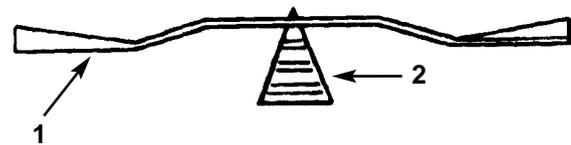


Bild 37

- Messerbalken
- Auswuchtwerkzeug

Montage des/der Messerbalken(s)

- Messerbalken, Halteblech, Konkavscheibe (konkave Seite zum Messerbalken) und die Messerbalkenschraube montieren (Bild 35).

WICHTIG: Die geformte Seite des Messerbalkens muß auf die Unterseite des Mähwerkchassis gerichtet sein, um die korrekte Schnittleistung sicherzustellen.

- Die Messerbalkenschraube auf 61-81Nm anziehen.

Mähwerkdemontage

- Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
- Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
- Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "D"-Auskerbung bewegen.
- Die Spannfeder der Schnitthöheneinstellung von der Befestigungsschraube entfernen (Bild 38), dabei das mitgelieferte Federwerkzeug benutzen. Diese Feder befindet sich zwischen Rahmen und rechtem Hinterrad.

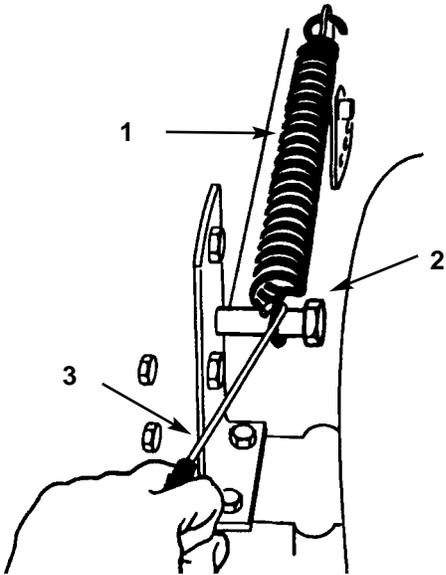


Bild 38

1. Feder
2. Schraube
3. Federwerkzeug

! WARNUNG

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Der Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) steht unter Federdruck.

WAS PASSIEREN KANN

- Bei Entfernung des Mähwerks könnte sich dieser unter Federdruck stehende Mechanismus plötzlich lösen und Sie oder andere verletzen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in Position "D" bringen und die Schnitthöheneinstellfeder zum Entspannen des Federdrucks entfernen.

5. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "A"-Auskerbung stellen.
6. Den Messerbowdenzug (ZWA)-Ring aus der Mitläuferfeder aushaken (Bild 39).

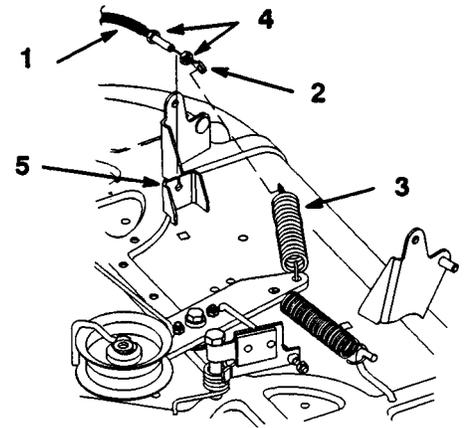


Bild 39

1. Messerbowdenzug (ZWA)
2. Ringende
3. Mitläuferfeder
4. Klemmutter
5. Befestigungswinkelprofil

7. Die Klemmutter vom Messerbowdenzug (ZWA)-Ring am Befestigungswinkelprofil entfernen. Den Zug vom Profil abschieben (Bild 39).
8. Den Zug aus dem Weg schieben und so in die Innenseite des Rahmenprofils legen, daß er nicht von Treibriemen oder Laufscheiben mitgenommen werden kann.
9. Die Schrauben und Kontermuttern entfernen und die zwei Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile von der Vorderachse nach unten abziehen (Bild 40).

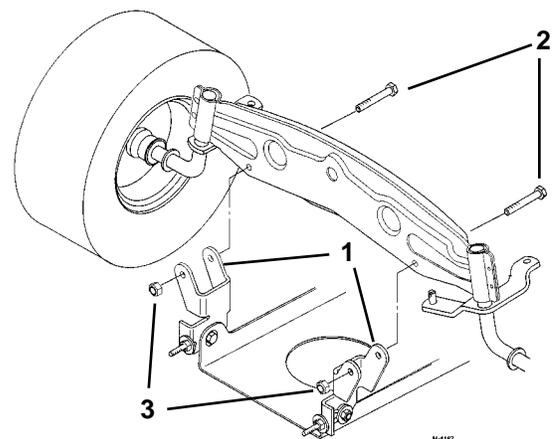


Bild 40

1. Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile
2. Schraube 5/16-18 x 2.1/2"
3. Kontermuttern

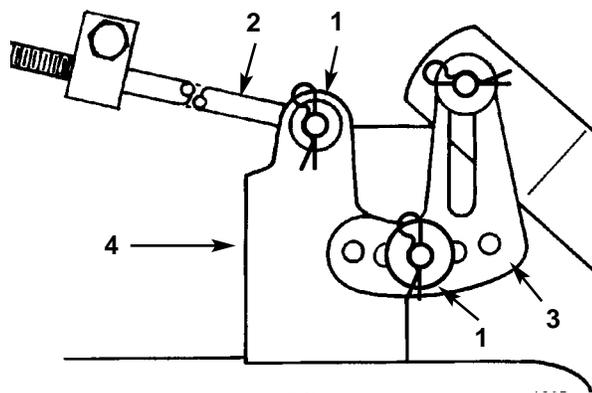
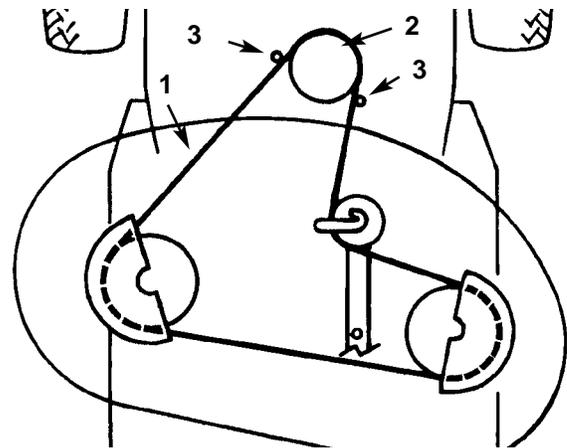


Bild 41

1. Splint und U-Scheibe
2. Lange Stange
3. Nivellierungsprofil
4. Mähermontageprofil

Bild 42
Obenansicht

1. Mähwerktreibriemen
2. Motorlaufscheibe
3. Riemenführungen

10. Splint und Unterlegscheibe vom langen Gestänge entfernen (Bild 41). Jetzt das Gestänge aus dem Mähwerkprofil entfernen. Diesen Schritt an der gegenüberliegenden Mähwerkseite wiederholen.
11. Den Splint und die U-Scheibe am Mähernivellierungsprofil (Bild 41) entfernen, den Winkel von den Befestigungsstiften abziehen und U-Scheibe/Splint sicher aufbewahren.
12. Das Nivellierungsprofil aufwärts in Richtung Rahmen drehen, dann die lange Stange zum Ablagern in eines der Löcher einführen. Die lange Stange mit der U-Scheibe und dem Splint absichern. An der gegenüberliegenden Seite des Mähers wiederholen.
13. Den Schnitt Höheneinstellhebel (Mähdeckhub) in die "D"-Auskerbung bringen. Die Hubzugfeder zum Ablagern am Befestigungsbolzen einhaken (Bild 38).

14. Den Mähwerktreibriemen von der unteren Motorlaufscheibe abziehen (Bild 42). Wenn Sie vorsichtig vorgehen, lassen sich die soweit ziehen, daß der Riemen aus der Laufscheibe befreit werden kann. Wenn der Treibriemen dazu zu stramm ist, die Schrauben und Muttern lockern, mit denen die Riemenführungen abgesichert werden.

WICHTIG: Die Riemenführungen nicht von der Laufscheibe zwingen, da sonst der Treibriemen nach der späteren Montage des Mähwerks nicht richtig funktionieren kann.

15. Die Vorderräder ganz nach links ausschlagen. Das Mähwerk für einen kompletten Ausbau nach rechts unter der Maschine abschieben.

Mähwerkmontage

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
3. Die Vorderräder voll nach links ausschlagen. Das Mähwerk von rechts unter die Maschine einführen.
4. Den Mähwerktreibriemen auf die untere

Motorlaufscheibe aufziehen (Bild 42). Wenn Sie vorsichtig vorgehen, lassen sich die Riemenführungen soweit ziehen, daß sich der Riemen aus der Laufscheibe befreit. Wenn der Treibriemen dazu zu stramm ist, die Schrauben und Muttern lockern, mit denen die Riemenführungen abgesichert werden.

WICHTIG: Die Riemenführungen nicht von der Laufscheibe zwingen. Zwischen Riemenführung und der Kante der Scheibe darf maximal ein Abstand von 3,2 mm herrschen, um den Riemen im Betrieb auf der Scheibe zu halten. Bei größerem Abstand als 3,2 mm die Riemenführungen einstellen und absichern. Zwischen Riemenführungen und Laufscheibe darf kein Kontakt bestehen.

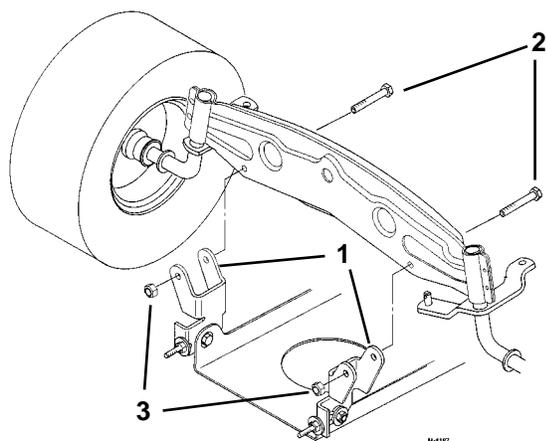


Bild 43

1. Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile
2. Schraube 5/16-18 x 2.1/2"
3. Kontermuttern

5. Die Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile mit Schrauben und Kontermuttern an der Vorderachse anbringen (Bild 43).
6. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "A"-Auskerbung stellen.
7. Das Ende des langen Gestänges durch das Loch in der Mäheraufhängung einführen (Bild 44). Unterlegscheibe und Splint zum Absichern des Gestänges einsetzen. Diesen Schritt für die gegenüberliegende Seite wiederholen.
8. Das mit Langloch versehene Abgleichprofil auf

den Stift im Schnitthöhenarm aufziehen (Bild 44). Zum Absichern des Mähwerks Unterlegscheibe und Splint einsetzen. Diesen Schritt an der gegenüberliegenden Seite des Mähwerks wiederholen.

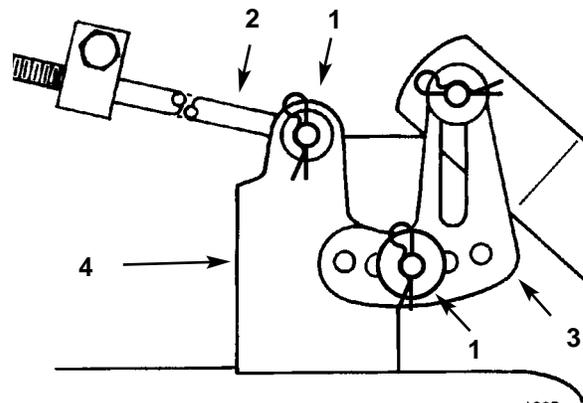


Bild 44

1. Splint und Unterlegscheibe
2. Gestänge
3. Abgleichprofil
4. Mäheraufhängung

9. Unter den Mäher schauen und den in der Innenseite des Rahmenprofils abgelegten Messerbowdenzug (ZWA) herunterlassen.
10. Die erste Klemmutter entfernen und die zweite Klemmutter ganz auf den Messer-bowdenzug (ZWA) aufdrehen. Das Kabel durch den Schlitz im Mähdeck drehen und die zweite Klemmutter auf das Kabel aufdrehen (Bild 45).
11. Das Ende des Messerbowdenzugs (ZWA) in die Mitläuferfeder einhaken (Bild 45).

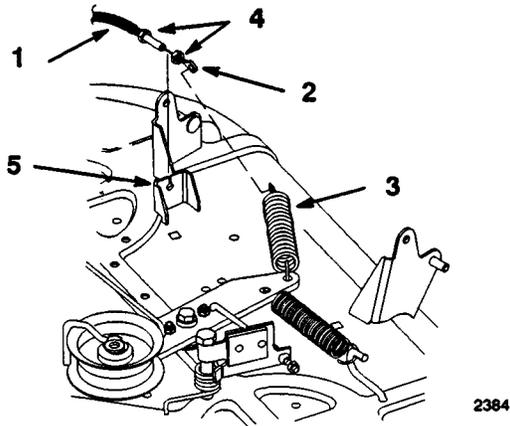


Bild 45

1. Messerbowdenzug
2. Schlitz—Montageprofil
3. Zugringende
4. Mitläuferfeder
5. Klemmutter

12. Den Messerschalthebel (ZWA) am Armaturenbrett einschalten. Den Abstand zwischen den Hakenenden der Mitläuferfeder messen (Bild 46). Die Klemmuttern so einstellen, daß ein Abstand von 150 mm resultiert (Bild 46).
13. Die Klemmuttern festziehen und die Messer (ZWA) wieder ausschalten.

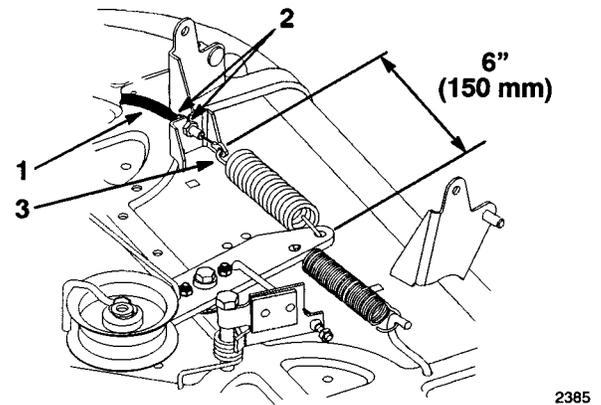


Bild 46

1. Messerbowdenzug
2. Klemmutter
3. Mitläuferfeder

14. Den Schnitthöhenstellhebel (Mähwerkhub) in die "D"-Auskerbung stellen, um die Montage der Schnitthöhenfeder zu erleichtern.
15. Die Schnitthöhenfeder in die Befestigungsschraube (Bild 38) einhaken, dabei das mitgelieferte Federwerkzeug benutzen.
16. Den seitlichen Abgleich des Mähwerks kontrollieren; siehe *Seitlicher Mähwerkabgleich*.

Messerbalkentreibriemen

Entfernen des Messerbalkentreibriemens

1. Das Mähwerk entfernen; siehe *Mähwerkdemontage*.
2. Die Befestigungsschraube der Laufscheibenabdeckung und -abdeckungen von beiden Messerbalkenlaufscheiben entfernen (Bild 47).
3. Schraube und Mutter, mit denen die Mitläuferscheibe und Riemenführungen abgesichert werden, lockern, aber nicht entfernen (Bild 47).
4. Den Treibriemen von den Laufscheiben entfernen.

Montage des Messerbalkentreibriemens

1. Den neuen Treibriemen um die Messerbalkenlaufscheiben und unter die Riemenführungen an der Mitläuferscheibe legen.
2. Die Mitläuferscheiben-Riemenführung so stellen, daß sie nach links gerichtet ist, d.h. 90° zum Mitläuferarm (Bild 47). Die Befestigungsschraube und Kontermutter, mit denen die Mitläuferscheibe und Riemenführung abgesichert werden, festziehen.
3. Die linken und rechten Laufscheibenabdeckungen mit den Befestigungsschrauben montieren (Bild 47).
4. Das Mähwerk montieren; siehe *Mähwerkmontage*.

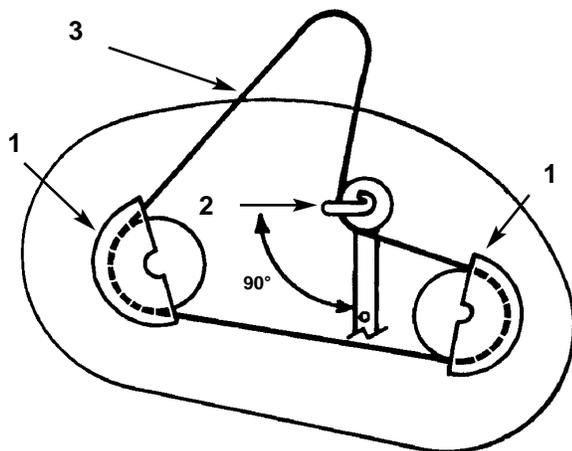


Bild 48

Obenansicht

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Laufscheibenabdeckung | 3. Mähwerktreibriemen |
| 2. Position—Mitläuferscheiben-
-Riemenführung | |

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
3. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "C"-Auskerbung stellen.
4. Das/die Messerbalken vorsichtig von Seite zu Seite drehen (Bild 48). Den Abstand zwischen den äußeren Schnittkanten und der flachen Standfläche messen (Bild 48). Wenn beide Meßwerte nicht innerhalb von 4,762mm voneinander liegen, muß der Abgleich eingestellt werden; siehe Schritte 5 und 6.

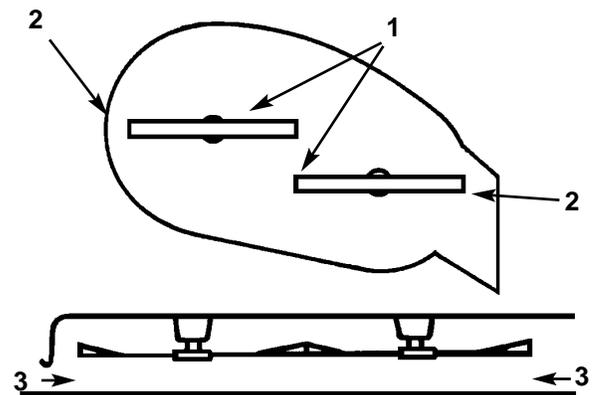


Bild 49

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1. Messerbalken Seite-zu-Seite | 3. Hier messen |
| 2. Äußere Schnittkant | |

Seitlicher Mähwerkabgleich

Messerbalken müssen von Seite zu Seite waagrecht sein. Den seitlichen Abgleich nach jeder Mähwerkmontage oder dann kontrollieren, wenn Sie einen ungleichmäßigen Schnitt auf dem Rasen feststellen. Vor einem Abgleich des Mähwerks, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf 0,85 kPa regeln.

5. Splint und Unterlegscheibe vom Abgleichprofil entfernen (Bild 49). Zum Abgleich des/der Messerbalken, das Abgleichprofil in ein anderes Loch stellen und Unterlegscheibe und Splint wieder einsetzen (Bild 49). Ein vorderseitiges Loch senkt die Messerbalkenhöhe, ein hinterseitiges hebt diese an. Diesen Vorgang an der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

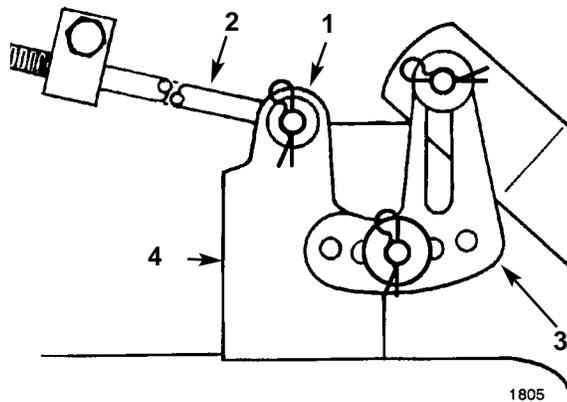


Bild 49

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. Splint und Unterlegscheibe | 3. Abgleichprofil |
| 2. Langes Gestäng | 4. Mäheraufhängung |

- Jetzt die vorne-hinten-Neigung kontrollieren; siehe *Messerbalkenabgleich* (vorne-hinten).

Messerbalkenneigung (vorne-hinten)

Die vorne-hinten-Neigung bei jeder Mähwerkmontage kontrollieren. Vor einer Einstellung der Neigung, den Reifendruck der Vorder- und Hinterräder auf 0,85 kPa regeln. Wenn die Vorderseite des Mähwerks mehr als 15,875mm tiefer als die Rückseite steht, die Messerbalkenneigung wie folgt einstellen:

- Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
- Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
- Den seitlichen Messerbalkenabgleich kontrollieren und einstellen, wenn dies nicht schon vorgenommen wurde; siehe *Seitlicher Messerbalkenabgleich*.
- Die Schnitthöheneinstellung (Mähwerkhub) in die "C"—Auskerbung stellen.
- Die Länge der aus der Vorderseite des Einstellblocks vorstehenden Stange an den Chassiseiten (Bild 50) messen. Wenn die

Stangenlänge anders als 15,8 mm ist, den Splint und die Scheibe vom Stangenende entfernen (Bild 50), dann die Stange solange drehen, bis die Abmessung von 15,9 mm erzielt ist. Anschließend das Stangenende in das Loch im Mäherträger stecken und mit Scheibe sowie Splint absichern. Diesen Schritt an der gegenüberliegenden Seite des Mähers wiederholen.

- Die Neigung von vorne nach hinten durch Messen des Abstands zwischen der Unterseite des Mähers (Mitte vorne und Mitte hinten) und einer flachen Oberfläche messen (Bild 51). Wenn die Vorderseite des Mähers mehr als 4,8 mm tiefer steht als die Rückseite, muß die Neigung eingestellt werden; siehe Schritte 7-10.

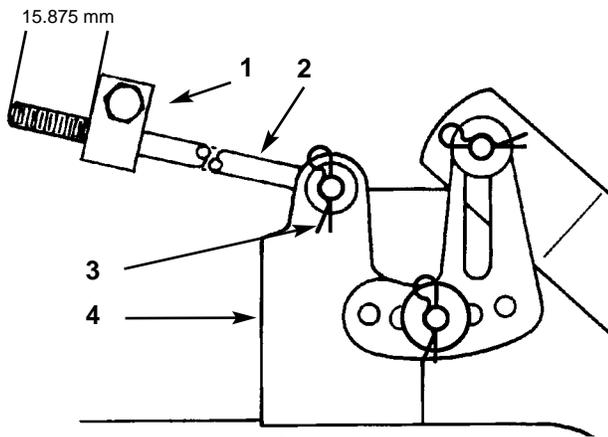


Bild 50

- | | |
|--------------------|-------------------------------|
| 1. Einstellblock | 3. Splint und Unterlegscheibe |
| 2. Langes Gestänge | 4. Mäheraufhängung |

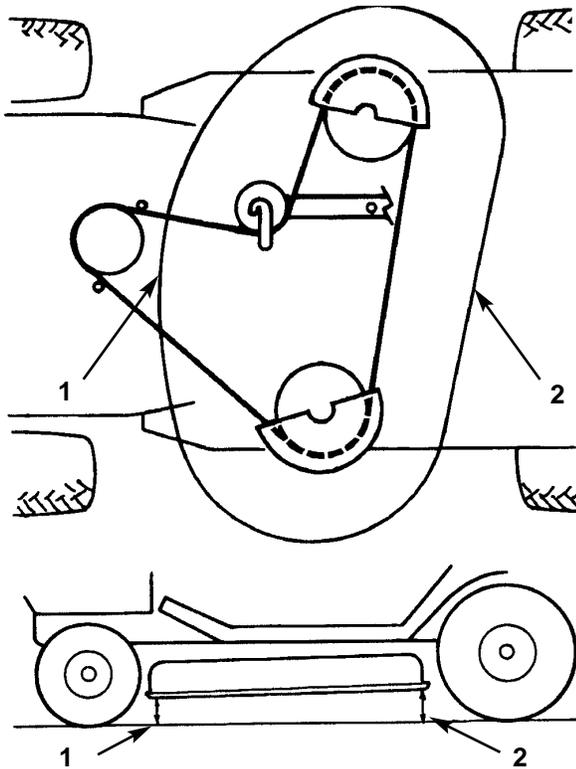


Bild 51

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Mitte vorne messen | 2. Mitte hinten messen |
|-----------------------|------------------------|

- Um die Messerneigung von vorne nach hinten einzustellen, die Befestigungsschrauben der vorderen Gelenkplatte etwas lockern (Bild 52).

- Die Sicherungsmuttern an den Ringschrauben drehen, um die Einstellung zu ändern (Bild 52). Um die Vorderseite des Mähers anzuheben, die Sicherungsmuttern an den Ringschrauben festziehen. Um die Vorderseite des Mähers zu senken, die Sicherungsmuttern der Ringschrauben lockern.
- Nachdem die Sicherungsmuttern an beiden Ringschrauben gleichmäßig eingestellt wurden, die Neigung von vorne nach hinten nochmals prüfen. Die Ringschrauben weiter einstellen, bis die vordere Spitze des Messerbalkens 0-9,2 mm tiefer ist, als die hintere Messerbalkenspitze (Bild 52).
- Wenn die Neigung von vorne nach hinten einwandfrei ist, die Befestigungsschrauben der Gelenkplatte wieder festziehen (Bild 52).
- Wenn die Neigung von vorne nach hinten einwandfrei ist, nochmals die Nivellierung des Mähers von Seite-zu-Seite nachprüfen; siehe *Seitliches Nivellieren des Mähers*.

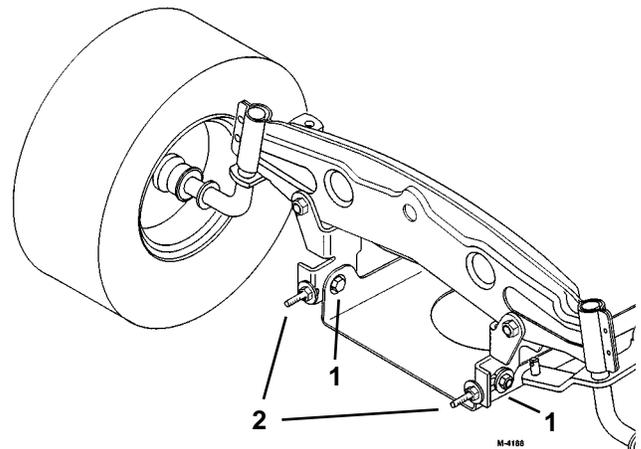


Bild 52

- | |
|-------------------------------------|
| 1. Befestigungsschraube—Schwenkteil |
| 2. Sicherungsmutter—Transportöse |

Waschen der Unterseite des Mähers

Nach jedem Gebrauch ist die Unterseite des Mähers zu waschen, um einem Ansammeln von Gras vorzubeugen. Dadurch verbessern sich das Mulchen und der Grasauswurf.

- Die Maschine auf einer festen, ebenen Fläche abstellen, die Zapfwelle (ZWA) ausschalten und die Zündung auf "AUS" drehen, um den Motor

abzustellen.

2. Den Anschluß (nicht mitgeliefert) am Waschanschlußstutzen des Mähers anbringen und den Wasserhahn voll aufdrehen (Bild 53).
3. Den Mäher auf die niedrigste Schnitthöhe stellen.
4. Auf dem Sitz Platz nehmen und den Motor anlassen. Die Zapfwelle (ZWA) zuschalten und den Mäher ein bis drei Minuten lang laufen lassen.
5. Die Zapfwelle (ZWA) ausschalten und die Zündung auf "AUS" drehen, um den Motor abzustellen.
6. Den Wasserhahn abstellen, dann die Kupplung vom Wasseranschluss am Mäher entfernen.
7. Den Mäher wieder ein bis drei Minuten lang laufen lassen, um Wasserrückstände zu entfernen.

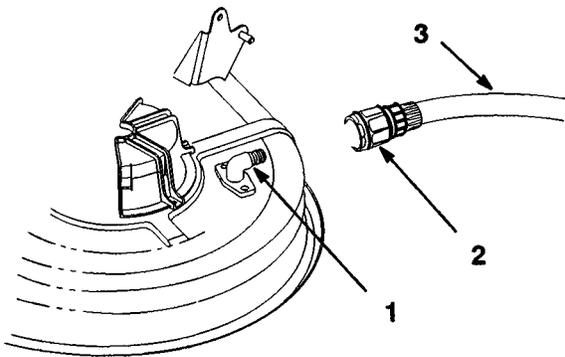


Bild 53

1. Waschanschlußstutzen
2. Anschluß (nicht mitgeliefert)
3. Schläuche



WARNUNG

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein abgebrochener oder fehlender Wasseranschluss kann Sie oder Unbeteiligte der Gefahr ausgeworfener Fremdkörper oder des Messerkontaktes aussetzen.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit ausgeworfenen Fremdkörpern oder dem Messer kann zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Abgebrochene oder fehlende Wasseranschlüsse sind vor Inbetriebnahme des Mähers zu ersetzen.
- Alle Löcher im Mäher mit Schrauben und Sicherungsmuttern verstopfen.
- Nie Hände oder Füße unter den Mäher oder durch Öffnungen im Mäher stellen.

Reinigen und Einlagern

1. Schalten Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und drehen den Zündschlüssel auf AUS, um den Motor abzustellen. Dann ziehen Sie den Schlüssel.
2. Entfernen Sie alles Schnittgut, allen Schmutz und Fettrückstände von den externen Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper aus den Lamellen am Zylinder sowie vom Lüftergehäuse.

WICHTIG: Sie können die Maschine mit milder Seifenlauge waschen. VERWENDEN SIE NIE DRUCKWASCHGERÄTE ZUM REINIGEN DER MASCHINE. Dadurch kann die elektrische Anlage beschädigt und notwendiges Fett von Reibstellen gewegewaschen werden. Vermeiden Sie zu großen Wassereinsatz, besonders in der Nähe der Schalttafel, der Lampen, des Motors und der Batterie.

3. Kontrollieren Sie die Bremse; siehe Bremse.
4. Warten Sie den Luftfilter; siehe Luftfilter.
5. Fetten Sie das Chassis ein; siehe Einfetten und Schmieren.
6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse; siehe Motoröl.
7. Prüfen Sie den Zustand der Zündkerze(n) und entfernen Sie diese; siehe Zündkerzen. Ist(sind) die Zündkerze(n) entfernt, gießen Sie zwei Eßlöffel Motoröl in das/die Kerzenloch/-löcher. Dann drehen Sie den Motor mit Hilfe des Anlassers, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie dann die Zündkerze(n) wieder ein. Stecken Sie aber nicht den/die Zündkerzenstecker wieder auf.
8. Entfernen Sie die Batterie aus der Maschine, prüfen den Flüssigkeitsstand und laden die Batterie voll auf; siehe Batterie. Während der Einlagerung

sollen die Batteriekabel nicht an den Polen angeschlossen sein .

WICHTIG: Die Batterie muß bei Temperaturen unter 0°C immer voll geladen sein, um ein Einfrieren der Flüssigkeit zu vermeiden.

Eine voll geladene Batterie hält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4° C 50 Tage lang. Bei Temperaturen über 4° C müssen Sie den Flüssigkeitsstand in der Batterie alle 30 Tage kontrollieren und die Batterie aufladen.

9. Regeln Sie den Reifendruck; siehe Reifendruck.
10. Für eine langfristige Einlagerung (mehr als 90 Tage) geben Sie dem Kraftstoff im Tank Stabilisierungs-/Konditioniermittel bei (8 ml pro Liter).
 - A. Lassen Sie den Motor 5 Minuten lang laufen, um den konditionierten Kraftstoff durch das System zu leiten.
 - B. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und lassen den Kraftstoff aus dem Tank ab; siehe Kraftstofftank. Anderenfalls lassen Sie den Motor laufen, bis er infolge von Kraftstoffknappheit abwürgt.
 - C. Starten Sie den Motor wieder und lassen ihn laufen, bis er abwürgt. Wiederholen Sie diesen Vorgang mit „CHOKE“, bis sich der Motor nicht mehr starten läßt.
 - D. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig oder lagern Sie ihn zum Gebrauch für andere Zwecke bis zu 90 Tage. Recyclen Sie ihn entsprechend Ihren örtlichen Vorschriften.
11. Kontrollieren und ziehen Sie alle Schrauben, Muttern und Bolzen fest. Setzen Sie alle beschädigten oder defekten Teile instand.
12. Lackieren Sie alle zerkratzten oder blanken Metalloberflächen. Beziehen Sie Lack von Ihrem lokalen TORO Vertragshändler.

- 13.** Lagern Sie die Maschine in einer(m) sauberen, trocken Garage oder Lagerbereich. Ziehen Sie den Zündschlüssel und bewahren ihn an einem sicheren Ort auf, den Sie sich leicht merken können. Decken Sie die Maschine ab, um sie sauber zu halten.

Fehlersuche und Störungsbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNGSMASSNAHME
Anlasser dreht sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerkbedienung (ZWA) ist ZUGESCHALTET. 2. Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Batterie flach. 4. Stromanschlüsse korrodiert oder locker. 5. Sicherung gesprungen. 6. Relais oder Schalter defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerkbedienung (ZWA) AUSSCHALTEN. 2. Feststellbremse aktivieren. 3. Batterie aufladen. 4. Alle Anschlüsse auf guten Kontakt prüfen. 5. Sicherung auswechseln. 6. Mit Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Motor startet nicht, nur schlecht oder würgt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrer nicht auf dem Fahrersitz. 2. Kraftstofftank leer. 3. Luftfilter verschmutzt. 4. Zündkerzenstecker locker oder entfernt. 5. Zündkerze defekt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Choke schließt sich nicht. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Leerlaufdrehzahl zu niedrig oder falsche Mischungseinstellung. 9. Schmutz, Wasser oder abgestandener Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf dem Sitz Platz nehmen. 2. Tank mit Benzin befüllen. 3. Luftfiltereinsatz reinigen oder auswechseln. 4. Zündkerzenstecker aufstecken. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand einsetzen. 6. Gas-Bowdenzug einstellen. 7. Kraftstofffilter auswechseln. 8. Leerlaufdrehzahl und Leerlaufmischung am Vergaser einstellen. 9. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Luftfilter verschmutzt. 3. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 4. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 5. Zündkerze defekt oder falscher Elektrodenabstand. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit kleineren Gang einlegen. 2. Luftfiltereinsatz reinigen. 3. Öl ins Kurbelgehäuse einfüllen. 4. Verstopfung von Kühllamellen und Luftwegen entfernen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand einsetzen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNGSMASSNAHME
Motor verliert an Leistung (Forts.).	<ol style="list-style-type: none"> 6. Belüftungsloch im Tankdeckel verstopft. 7. Schmutz im Kraftstoffilter. 8. Schmutz, Wasser oder abgestandener Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Tankdeckel reinigen oder auswechseln. 7. Kraftstoffilter auswechseln. 8. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 3. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit kleineren Gang einlegen. 2. Öl ins Kurbelgehäuse einfüllen. 3. Verstopfung von Kühllamellen und Luftwegen entfernen.
Abnormale Schwingungen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebszug in der "PUSH" - Stellung. 2. Treibriemen abge nutzt, locker oder zerrissen. 3. Treibriemen von der Laufscheibe abgesprun gen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebszug in die "OPERATE"-Stellung bringen. 2. Mit Ihrem Vertrags händler Kontakt aufneh men. 3. Mit Ihrem Vertrags händler Kontakt aufneh men.
Messerbalken dreht/drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Messerbalkentreibriemen abgenutzt, locker oder zerrissen. 2. Messerbalkentreibriemen abgesprungen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einen neuen Messerbalkentreibriemen installieren. 2. Messerbalkentreibriemen montieren und Mitläufer - scheibe, sowie Riemen - führungen auf korrekte Stellung kontrollieren.
Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebsriemen abgenutzt, locker oder zerrissen. 2. Antriebsriemen abgesprungen. 3. Getriebe läßt sich nicht schalten. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen. 2. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen. 3. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Reifendruck. 2. Mähwerk nicht abgeglichen. 3. Unterseite des Mähwerks verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reifendruck regeln. 2. Mähwerk von Seite-zu-Seite und vorne-nach-hinten abgleichen. 3. Die Unterseite des Mähwerks reinigen.